

Der Gemeinderat informiert

Beim Schulhaus Gartenhof und der Turnhalle wurden neue Störanlagen montiert, was Schulkinder und Lehrerschaft gleichermaßen freut.

Seite 19

Museum Allschwil

Am 29. Januar 2025 findet im Museum Allschwil – Haus für Kultur und Geschichte – eine Infoveranstaltung mit Apéro für Kulturschaffende statt.

Seite 21

Neue Abfuhrunternehmen

Im Jahr 2025 sind die zwei neuen Abfuhrunternehmen Swiss Recycling Services SA (SRS) und Vogelsanger AG in Allschwil unterwegs.

Seite 22



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 17. Januar 2025 – Nr. 3



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Circus Christina
Zirkuskurse für Kinder
in Allschwil

www.circina-zirkuskurse.ch



Königliches Kuchenessen zum Jahresauftakt



Zu Beginn des Jahres ist in Allschwil jeder ein König oder eine Königin – zumindest am traditionellen Dreikönigsapéro der Gemeinde. In jedem Kuchenstück ist dort ein Königsfigürchen versteckt. Beim Apéro am 8. Januar hielt erstmals Franz Vogt (Mitte) als Gemeindepräsident die Ansprache. Foto bsc

Seite 3

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



RAIFFEISEN

Das Allschwiler Raiffeisenjahr 2024 im Rückblick

Auch in diesem Jahr kann die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurückblicken. Lesen Sie dazu den Bericht in dieser Ausgabe.

www.raiffeisen.ch/allschwil

Allschwil
Ihr verlässlicher Partner

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

JA zur Wahlrechtsreform am 9. Februar 2025



Werner Hotz
Landrat EVP

Es gehört zur schweizerischen Rechtskultur und zu unserem Demokratieverständnis, den Volkswillen möglichst genau abzubilden.

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung, Abendgarderobe, Antiquitäten, Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn, Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-, Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser, Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren, Tafel und Formensilber, Luxusuhren, Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.

*Firma Klein seit 1974,
Telefon 076 641 72 25*



Angebot der Woche

	kg	€	CHF
Rindsplätzli à la minute		19.95	18.71
Rindsbraten		14.55	13.65
Rindfleisch Ragout		13.85	12.99
Reblochon-Käse AOP Savoie		18.35	17.21
P'tit Basque-Käse		28.65	26.88
Exportpreis			
Gewurztraminer 2018 Cuvée Centenaire Freund, Cave de Turckheim	75 cl	7.04	6.60
Exportpreis			
Bouzeron 2022 Côte Chalonnaise – Domaine Gagay, Louis Jadot	75 cl	17.04	15.98
Exportpreis			
Le Clan des Loups 2023 Côtes du Rhône Villages, Saint-Gervais	75 cl	6.46	6.06
Exportpreis			
Mouton cadet Réserve 2019 Haut-Médoc	75 cl	10.54	9.89

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Kleiner Preis – grosse

Wirkung!



Allschwiler
Wochenblatt

Ihre Immobilienverwaltung
in Allschwil



www.thimmo.ch

info@thimmo.ch 079 925 29 00

Wir engagieren uns
für eine belebte
Bergwelt.

berghilfe.ch



ACHTUNG!

**Sammler kauft Geigen, Cello und Kontrabass
Experte vor Ort**

Wir kaufen in Form von

- Geigen
- Cello
- Kontrabass
- Bögen

Wir kaufen auch
defekte Instrumente.
Zustand egal.
Hochwertige
Instrumente kaufen
wir auch.

Wir schätzen Ihre Artikel
kostenlos und bieten
Ihnen sofort Bargeld
Gratis Schätzung

Gratis Hausbesuche

16. und 17. Januar 2025

**Hotel im Schlosspark
Schlossgasse 2/5
4102 Binningen
10.30 - 17 Uhr**

Gratis Kaffee

**Ziegler
076 447 55 80**



Dreikönig «Allschwil soll auch in Zukunft ein Ort sein, an dem sich alle wohlfühlen»

Letzte Woche fand der traditionelle Apéro der Gemeinde Allschwil statt. Er wurde erstmals von Franz Vogt eröffnet.

Von Andrea Schäfer

«Wie immer steckt in jedem «Kuchenbollen» ein König oder eine Königin – eine kleine Tradition, die uns daran erinnert, dass jede und jeder von Ihnen für uns wichtig ist», sagte Gemeindepräsident Franz Vogt am Mittwoch letzter Woche beim traditionellen Dreikönigsapéro der Gemeinde und bat die circa 120 im Gartenhof Anwesenden, entsprechend vorsichtig in die Kuchenstücke zu beissen.

Bevor er das Buffet eröffnete, beschrieb der seit letztem Juli amtierende Gemeindepräsident in einer kurzen Ansprache, was 2025 auf die Welt, die Schweiz und Allschwil zukommen wird. Er zog auch eine Bilanz zu seinem ersten halben Jahr im



Der obligate Apéro der Gemeinde zum Start des neuen Jahres fand am 8. Januar im Saal der Schule Gartenhof statt. Fotos Bernadette Schoeffel

Gemeindepräsidium: «Es war ein gelungener Einstieg in der zweiten Hälfte 2024, und ich bin dankbar für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben.»

Vogt versicherte, dass er 2025 gemeinsam mit seinen sechs Gemeinderatskolleginnen und -kolle-

gen «mit viel Elan» anpacken möchte. Als wichtige Projekte in Allschwil nannte er unter anderem die Schulraumplanung, die Abstimmung zum Lindenplatzerneuerungsprojekt (18. Mai) und die Vorlage zur Binnergerstrasse, inklusive Tramverlängerung. Wie der Gemeindepräsi-

dent ausführte, will die Exekutive dieses Jahr zudem die E-Government-Strategie vorantreiben und die Zusammenarbeit mit dem Einwohnerrat und der Verwaltung weiter verbessern.

«All diese Vorhaben verfolgen wir mit einem klaren Ziel: Allschwil soll auch in Zukunft ein Ort sein, an dem sich alle wohlfühlen und gerne leben», so Vogt. «Meine Botschaft an Sie heute ist einfach, aber von Herzen: Wir von der Gemeinde sind für Sie da.» Er rief die Bevölkerung dazu auf, Anliegen und Ideen mit dem Gemeinderat zu teilen, denn «nur durch einen offenen Dialog können wir Ihre Bedürfnisse verstehen und gemeinsam Lösungen finden».

Nach der Ansprache machten sich die Allschwilerinnen und Allschwiler über die 40 bereitstehenden Dreikönigskuchen (à 20 Stück) her und genossen einen Becher Kakao oder ein Glas Wein bei guten Unterhaltungen. Die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch sorgten dabei für musikalische Unterhaltung.



Am Dreikönigsapéro gab es wie gewohnt ein feines Stück Kuchen zu geniessen und es wurde jede und jeder zur Königin oder zum König. Zudem bot der Anlass Gelegenheit, um sich mit Freunden und Bekannten auszutauschen.



Reparaturen, ganz persönlich.

Ihr Haushaltsgerät hat eine Störung oder läuft nicht mehr rund? Lassen Sie alle Probleme und Ärgernisse in Ihrer Küche oder Waschküche vom Spezialisten lösen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer erfahrenen und zertifizierten Servicetechniker. Schnelle und persönliche Hilfe garantiert.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Jetzt Reparatur
melden



WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**

Bettenhaus
Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



Gut schlafen
ist kein Zufall



ÖFFENTLICHE
FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 22. Januar, 18.30 Uhr

Lebensqualität im Alter – Anregungen für ein gesundes Älterwerden



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch



Gesundheitsforum

Promotion

«Lebensqualität im Alter – Anregungen für ein gesundes Älterwerden»

Der erste Fachvortrag im neuen Jahr im Rahmen des Gesundheitsforums der Klinik Arlesheim widmet sich dem Thema «Lebensqualität im Alter – Anregungen für ein gesundes Älterwerden». Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin, gibt am Mittwoch, 22. Januar 2025, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim, wertvolle Einblicke und praktische Tipps, wie die Lebensqualität im Alter erhalten und gefördert werden kann.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, sich von diesem spannenden Vortrag inspirieren zu lassen. Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

Interview

«Wir sind auf gutem Weg, wenn auch noch nicht ganz am Ziel»

Gemeindepräsident Franz Vogt äussert sich zu seinem Einstieg ins Amt und zu Themen, die Allschwil 2025 beschäftigen werden.

Von **Andrea Schäfer**

Franz Vogt (Mitte) ist inzwischen seit rund sechs Monaten Gemeindepräsident von Allschwil. Er hat das Amt vergangenen Juli von Nicole Nüssli übernommen. Im Jahresaufsatzinterview erzählt der 59-jährige Landwirt, der seit 2013 der Exekutive angehört, wie er die ersten Monate als Präsident erlebt hat, und äussert sich zu Projekten, mit denen sich die Gemeinde 2025 befassen wird.

Allschwiler Wochenblatt: Sie sind seit einem halben Jahr Gemeindepräsident. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Franz Vogt: Es war eine spannende Zeit mit vielen neuen Begegnungen und Herausforderungen. Als langjähriger Vizepräsident hatte ich eine Ahnung, was auf mich zukommen wird. Es ist aber eine andere Hausnummer, wenn man dann mittendrin steht und eine Vielzahl an Themen und Entscheidungen direkt auf einem zukommen. Natürlich sind die gestalterischen Themen angenehmer, als wenn man zum Beispiel auf Kritik reagieren muss und das oft in kurzer Zeit. Es gehört aber alles dazu.

Kurz nach Ihrer Wahl zum Präsidenten haben Sie gegenüber dem AWB gesagt, dass es wichtig sei, dass der Gemeinderat wieder lerne, gemeinsame Lösungen zu finden, da sich gezeigt habe, dass Vier-zu-drei-Entscheidungen in der letzten Legislatur «nicht wirklich tragfähig waren». Ist dies im vergangenen halben Jahr gelungen?

Wir sind auf gutem Weg, wenn auch noch nicht ganz am Ziel, obwohl die Konsens-Entscheidungen zugehört haben. Ich habe darauf hingewiesen, dass das nicht von heute auf morgen geschehen kann. Gut Ding will Weile haben.

Sie haben letzten Sommer die Ressorts «Präsidiales» und «Siedlungsentwicklung» übernommen. Welche Themen/Projekte stehen dort 2025 im Fokus?

Präsidiales: Wir wollen die strategische Arbeit des Gemeinderates



Franz Vogt, hier im Bild beim Dreikönigsapéro, ist seit rund sechs Monaten Gemeindepräsident von Allschwil.

Foto Bernadette Schoeffel

stärken. Das heisst, wir geben die strategische Richtung vor. Ausgehend vom Leitbild werden eine begrenzte Anzahl Legislatur- und Jahresziele formuliert, welche bis Ende Periode erreicht werden sollen. Zudem soll die Zusammenarbeit mit- und innerhalb der Verwaltung, sowie mit dem Einwohnerrat verbessert werden, um das Miteinander zum Wohle unserer Gemeinde zu stärken. Siedlungsentwicklung: Die Zonenplanrevision Siedlung und die Teilzonenplanung Binningerstrasse werden abgeschlossen – mit der Überweisung an den Einwohnerrat, Beginn und Durchführung des politischen Prozesses. Es stehen zudem mehrere Quartierpläne vor der Überweisung an den Einwohnerrat.

Als Gemeindepräsident vertreten Sie Allschwil auch gegen aussen. Gibt es spezielle Termine in Ihrer Agenda dieses Jahr ausserhalb Allschwils?

Die Gemeinde Allschwil ist Mitglied diverser regionaler Gremien wie dem Trinationalen Eurodistrikt Basel, Regio Basiliensis, Metrobasel und Region Leimental plus, in deren Rahmen regelmässig Treffen stattfinden. Diese sind sehr bereichernd. Sie schärfen den Blick über die Gemeindegrenzen hinaus und bilden eine gute Plattform, um sich zu vernetzen. Des Weiteren finden immer wieder Treffen mit anderen Gemeinden statt. Teils mit den Gesamt-Gemeinderäten, teils auf präsidialer Ebene. Am 1. August wird eine kleine Allschwiler Delegation (zwei bis drei Personen) auf Einladung des Gemeindepräsidenten von Altdorf der dortigen Bundesfeier beiwohnen.

Am 18. Mai wird erneut über den Lindenplatz abgestimmt. Sind Sie zuversichtlich, dass das aktuelle Erneuerungsprojekt, das unter anderem eine Platzmitte aus Asphalt, Vegetationsinseln und eine Platzvergrößerung umfasst, eine Mehrheit finden wird?

Der Lindenplatz ist zusammen mit dem Dorfplatz das wichtigste Zentrum von Allschwil. Er hätte es verdient endlich zur Ruhe zu kommen. Aus dem neuerlichen Partizipationsverfahren resultierte ein austariertes Projekt, das auch die Kosten maximal tief hält und an dem die «Lindenplätzler» Freude haben können. Alle Anspruchsgruppen restlos zufriedenzustellen, wird bei solch unterschiedlichen Ansprüchen nicht möglich sein. Ich wünsche mir, dass die Stimmbürger dem Projekt eine Chance geben.

Die Schulraumplanung wird wohl im ersten Halbjahr im Einwohnerrat behandelt werden. Welche (Etappen-)Ziele hat sich der Gemeinderat in Sachen Schulraumplanung für 2025 gesetzt?

Im Februar oder März wird die Sondervorlage für den Kredit für die Planungsvorbereitungen im Einwohnerrat diskutiert werden. Sollte er dem Kredit zustimmen, werden die weiteren Arbeiten unverzüglich an die Hand genommen. Für das Bettenacker-Schulhaus wird ein zweistufiger Gesamtleistungswettbewerb vorbereitet. Für das Neualschwil-Schulhaus soll eine Studie zeigen, welche baulichen Massnahmen im Rahmen der Sanierung umgesetzt werden können. Daraus wird eine weitere Sondervorlage resultieren mit Vorprojekt

und Kostenschätzung, über die der Einwohnerrat im ersten Quartal 2026 befinden soll.

Der Landrat wird dieses Jahr über den Kredit zur Erarbeitung des Bauprojekts zur Neugestaltung der Binningerstrasse inklusive Tramverlängerung befinden. Steht der Gemeinderat weiterhin hinter dem Projekt trotz spürbarem Unmut in der Bevölkerung?

Ja. Die Bedenken der Bevölkerung sind aber ernst zu nehmen. Wichtig zu sagen ist, dass das Tram den Autoverkehr nicht aufhalten darf. Nicht zu vergessen, dass die verkehrliche Begrenzung nicht die Strasse ist, sondern die Neuweilerstrasse inklusive Neuweilerplatz Basel und die Kreuzung Basler-/Binningerstrasse. Der geplante Grünstreifen soll die heute trennende Wirkung der Binningerstrasse vermindern, die Attraktivität des Gebietes für die Fussgänger erhöhen und der (asphaltierten) Hitzeinsel entgegenwirken.

Von der Aufwertung des Dorfplatzes im Zuge der Erstellung von behindertengerechten ÖV-Haltestellen durch den Kanton war in letzter Zeit nicht mehr viel zu hören. Wo steht dieses Projekt und welche Schritte sind dabei 2025 vorgesehen?

Nachdem beide vom Tiefbauamt BL ausgearbeiteten Varianten – der Kanton hat als Eigentümer in diesem Projekt die Federführung – nicht überzeugen konnten, haben wir den Kanton gebeten, den Projektperimeter bis zur katholischen Kirche Peter und Paul auszudehnen und die Tram- und Bushaltestellen Binningerstrasse mit einzubeziehen. Eine Antwort steht seit Längerem aus. Wir werden nachhaken.

Was sind aus Ihrer Sicht die Highlights, auf die sich Allschwil 2025 freuen darf?

Highlights sind immer Anlässe, an denen viele Allschwillerinnen und Allschwiler zusammenkommen. Hier ist an erster Stelle natürlich die Fasnacht zu nennen, aber auch Dorf- und Lindenplatzmarkt, Banntag, Bundesfeier, Dorfjazz etc. Und auch die Veranstaltungen in Theresia, im Museum Allschwil und weitere Anlässe. Aber auch Anlässe in der Region, die in die ganze Schweiz und Europa ausstrahlen, wie der ESC und die Frauenfussball-Europameisterschaft, für welche eventuell sogar ein Nationalteam auf unserem Fussballplatz im Brühl trainieren wird.



Van der Merwe Center

Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil
Tel. 061 487 98 98
www.vandermerwe.ch

Mehr erfahren



Testen
Sie uns
gratis

Van der Merwe Health Club

- ▶ Gesundheitstraining
- ▶ Gruppenkurse
- ▶ Wellnessbereich



Top 5 Romane

- Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag
- Thomas Strässle**
Fluchtnovelle
Novelle | Suhrkamp Verlag
- Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck
- Han Kang**
Unmöglicher
Abschied
Roman | Aufbau Verlag
- Samantha Harvey**
Umlaufbahnen
Roman | DTV

Top 5 Sachbücher

- Basler Zeitung**
Mein Basel – Entdeckungs-
reise durch 19 Quartiere
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- Tobias Haberl**
Unter Heiden –
Warum ich
trotzdem Christ
bleibe
Glaube | btb Verlag
- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Not-To-Do-Liste
Zeitgenössische Philosophie |
Piper Verlag
- Christoph Glaser**
Atmen – Der Schlüssel
zur erfolgreichen
und gesunden Führung
Management | Campus Verlag



Top 5 Musik-CDs

- Taylor Swift**
The Tortured Poets
Department: The Anthology
Pop | Republic | 2 CDs
- The Cure**
Songs Of A Lost World
Pop | Polydor
- Haydn 2032**
No. 16 The Surprise
Il Giardino Armonico,
Kammerorchester Basel,
Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics
- Igor Levit**
Brahms
Wiener
Philharmoniker,
Christian
Thielemann
Klassik | Sony | 3 CDs
- Louis Armstrong**
Louis In London
Jazz | Verve



Top 5 Vinyl

- Taylor Swift**
The Tortured
Poets
Department:
The Anthology
Pop | Republic | 4 LPs
- The Cure**
Songs Of A Lost World
Pop | Polydor
- Coldplay**
Moon Music
Pop | Warner
- Nick Cave
& The Bad Seeds**
Wild God
Pop | Play It Again Sam
- Lady Gaga**
Harlequin
Pop | Interscope



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fasnacht

Der Blaggedde-Verkauf ist gut angelaufen

An der Orientierungssitzung für die Allschwiler Fasnacht 2025 vom 2. Januar, an der über 80 Fasnächtlerinnen und Fasnächtler teilnahmen, stellte Max Werdenberg mit einem Prolog (siehe rechts) die diesjährige Blaggedde vor. Das Motto «Goots eigentlich no?» nimmt Bezug auf die vom Kanton Basel-Landschaft geplante Umgestaltung der Binnigerstrasse und die Verlängerung der Tramlinie 8 bis zum Schulhaus Gartenhof. In der Allschwiler Bevölkerung regt sich Widerstand. Die geplante Gleisverlängerung wird von den Allschwilerinnen und Allschwilern als Hirngespinnst bezeichnet.

Die Blaggedde zeigt einen abhenden Luftballon mit angehängtem 8er-Trämli. Doch Achtung: Sollte das Projekt nicht geändert werden, wird der Luftballon «Tramverlängerung» durch das Stimmvolk zum Absturz gebracht, und der 8er wird weiterhin beim Restaurant Weiherhof wenden.

Der Allschwiler Fasnächtler und Grafiker Werner Löffel hat die Blaggedde gestaltet. Die Verkaufspreise sind: Kupfer 8 Franken, Silber 16 Franken und Gold 40 Franken. Die Wildviertel-Clique ist über das grosse regionale Medienecho sehr erfreut. Auch der Verkauf der Blaggedde ist gut angelaufen. Mit dem Erlös aus dem Verkauf werden die rund 1500 jungen und älteren Aktiven unterstützt, welche sich an der kommenden Allschwiler Fasnacht beteiligen.



Verkauf der Blaggedde ist gut angelaufen. Mit dem Erlös aus dem Verkauf werden

die rund 1500 jungen und älteren Aktiven

unterstützt, welche sich an der kommenden Allschwiler Fasnacht beteiligen.

d Chrutstorze, Wildviertel-Clique Allschwil

Fasnacht

Elfte Munschergässle am Fasnachtssonntag

Nach elf Jahren Munschergässle ist das WVC-Schpiil nach wie vor voller Energie. Du auch? Hast du Lust auf Trommeln oder Pfeifen im grossen Pulk und bist zufällig am Fasnachtssonntag, 2. März, im Goschdüüm und mit Instrument nach dem Umzug noch im Dorf unterwegs? Dann komm um 21 Uhr zum Landhus und sei beim Traditionsanlass dabei. Die Gruppe «gässlet», solange es allen Spass macht. Gespielt werden Märsche, die fast alle können.

Claude Lutz, Obmaa WVC-Schpiil

Prolog

Motto: «Goots eigentlich no?»

S 8er-Dramm, plagiert me grooss,
faart bald au duur d Binnigerschtrooss.
Allschwil e Dorf, das chasch vergässe,
mit groosse Elle wird hützudaags gmässe.

«Stadtentwigglig» duet sich das nenne,
an dr Ruumbaanig isch das z erchenne.
So blaant dr Kanton, mir finde das doof,
e Drammschlaufe bim Schuelhuus Gaartehoof.

Die Gläisverlängerig isch für d Chatz,
me opferet drfüür dr letschti Blatz.
Anstatt dass d Schuelchinder iri Flause,
dört usstobe chönne in der Pause,
schtöön uf däre Matte, das muesch gsee,
bald scho d 8er-Dramm vo dr BVB.

Glychzitig will me die ganzi Binnigerschtrooss,
in e Flaniermäile umbau und zwar grooss.
Mit schöne Erhooligsinsle und chlaine Oaase,
Hünd und Schoof chönne denn druff graase.

E «Mitwirggigsverfaare» duet me scharte,
aber mitere Volggsbefroogig will me warte,
denn e Roorkrepierer chönnt das gää,
das Risiko will niemer uff sich nää.
Me blaant bewusst am Volgg verbyy,
das isch die hüttigi Manager-Schstrategii.

Mit em Fasnachtsmotto 2025 frooge mir äifach soo,
denn das Bolit-Buebedriggli chönne mir nit verschtoo.

So zäigt unseri dissjörigi Fasnachtsblaggedde,
die Bieridee als Baloon, muesch nit verschregge.

Nur hässli Luft dien d Blaaner produziere,
äi Schtich in Baloon, denn duet dä expoldiere.
Und alli Schtuudie sin für d Chatz,
nämmet s Bischpiil am Lindeblatz.

Was mir dien fordere mit unserer ganze Chraft,
e Abschtimmig bi dr Allschwiler Ywoonerschaft.

Wänn mir die Gläisverlängerig oder nit,
das isch unseri grossi Bitt.
Denn gset me wo s Pändel aneschloot,
mit Jo oder Näi wies wytergoot.

Die Gläisverlängerig dien mir, salli Digge,
denn ändgültig in d Wieschti schigge.
Und s 8er-Dramm, mir wänn jetz ände,
wird witerhin bim Weierhoof wände.

d Chrutstorze, Wildviertel-Clique Allschwil

Schulfasnacht

Das grosse Basteln hat begonnen

Bald ist es wieder so weit, am Freitag, 28. Februar, um 9.45 Uhr heisst es in Allschwil «Arabi vorwärts Marsch». Stolz werden dann die selbstgebastelten Larven und Kostüme präsentiert, welche in liebevoller und schweisstreibender Arbeit von den Kindern der Primarstufen Allschwil und Schönenbuch in diesen Wochen hergestellt werden. Merken Sie sich das Datum und nehmen Sie am grossen Schulfasnachtsumzug mit über 2000 Kindern teil. Die Kinder, Lehrpersonen und Schulleitung würden sich freuen.

Corinne Männel
für das Schulfasnachts-OK



Für den grossen Umzug basteln die Schulkinder selber Larven. Foto zVg

Musikalische Unterstützung gesucht

Für den grossen Schulfasnachtsumzug der Primarstufe Allschwil am 28. Februar, gemeinsam mit Schönenbuch und über 2000 Kindern, suchen die Organisatoren noch musikalische Unterstützung. Piccolo-, Trommel- oder Guggenmusik-Spielerinnen und -Spieler sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bei christian.blattner@yahoo.de. Alle Schülerinnen und Schüler der Primarstufen Allschwil und Schönenbuch freuen sich auf viele Anmeldungen.

Carolin Müller
für das Schulfasnachts-OK



Wanderverein

Unterwegs im winterlichen Markgräflerland

Die erste Wanderung 2025 führte den Wanderverein am 12. Januar über eine längere Route von der Haltestelle Eglisee beziehungsweise eine kürzere Route von der Fondation Beyeler zum Treffpunkt beim Naturbad Riehen am Fusse des Tüllinger Bergs. Von dort wander-

ten die Gruppen gemeinsam zwischen den Reben hoch auf die Tüllinger Höhe, wo sie ihr Mittagessen mit Panorama-Weitsicht über das noch etwas im Dunst gelegene Basel genossen.

Es war sehr kalt, immer wieder zeigte sich jedoch die Sonne und legte ihre wohltuenden und wär-

menden Strahlen über die winterliche Landschaft. Auf Wald- und Rebwegen wanderten die Teilnehmenden, die Geselligkeit geniesend, bis nach Ötlingen, wo sie sich in einem schönen Café etwas Feines genehmigten. Begleitet von der tollen Aussicht auf Basel und die Umgebung führte der Weg im weitläu-

figen Rebberg einen Teil der Gruppe nach Weil, den anderen Teil zurück nach Riehen. Zufrieden über diese erste Wanderung des Jahres, an der auch neue Wanderbegeisterte teilgenommen hatten, ging es mit Bus oder Tram nach Hause.

*Dominik Schenker
für den Wanderverein Allschwil*



Der Wanderverein war Anfang Jahr bei niedrigen Temperaturen im grenznahen Deutschland unterwegs.



Fotos zVg

Leserbriefe

Muss diese Knallerei wirklich sein?

Neujahr 2025, kurz nach Ende der Zeit, während der Feuerwerk erlaubt ist: Eine Gruppe Jugendlicher zündet mehrere Kanonenböller (oder wie das auch immer heisst!) an der Ecke beim Jugendland. Ich schrecke aus dem ersten Schlaf im neuen Jahr auf und denke an die Katze meiner Nachbarin: Lange ging es, bis sie (die Katze) mir so vertraute, dass ich sie streicheln durfte. An Silvester müssen sich Katzen verstecken, gleich wie viele andere vierbeinige Familienmitglieder.

Muss diese Knallerei wirklich sein? Über Raketen, die nicht mit einem Knall losgehen, sondern ein prächtiges Leuchten in die Nacht zaubern, kann diskutiert werden. Sie sind erlaubt und schön anzusehen, wenn sie korrekt gemäss Reglement gezündet werden. Vor dem vielen flackernden Licht können sich Katzen und Hunde verstecken in einem dunklen Raum; doch dem Knallen sind sie wehrlos ausgeliefert. Eigentlich eine schizophrene Situation: Wir lieben unsere Stubentiger und Zivilisationswölfe – so lange sie uns nicht einschränken in

unserem Tun: Das ist nicht nur traurig, sondern absurd. Also Ende 2025 am Silvester: Vergnügen mit Lichtkaskaden und ohne Knallerei, bitte schön. Danke!

Verena Meschberger, Allschwil

Brauch und Missbrauch

Ich bekenne offen: Ja, ich befürworte das 8er-Tram in der Binningerstrasse. Und ja: Ich bin Fan von satirischen, auch bissigen Zungen an der Fasnacht, ganz im Sinne von gutem, geistreichem Brauchtum. Was aber die WVC zum Fasnachtsmotto 2025 im AWB vom 10. Januar absondert, hat mit Brauchtum nichts zu tun, schon gar nicht mit geistreichem. Ohne jedes sachliche Argument und ohne jede bessere Idee verhöhnt und verunglimpft sie Planende und Behörden frontal, undifferenziert und beleidigend – ganz so, wie wir es derzeit von den grossen Brüdern dies- und jenseits des grossen Teiches mit Schrecken wahrnehmen. Das ist unqualifiziertes Bashing der üblen Art.

Man kann für oder gegen das 8er-Tram sein. Man darf es auch fasnächtlich aufs Korn nehmen.

Wer jedoch einen Brauch wie die Fasnacht zu derart billiger Stimmungsmache benutzt, betreibt weder Meinungsfreiheit noch Brauchtum, sondern Missbrauch. Ganz richtig: Goots eigentlich no!

Niggi Hufschmid, Allschwil

Ich verstehe dies nicht ...

In Allschwil lebte eine Frau, die mit ihrem Ehemann viele glückliche Jahre in einem Einfamilienhaus verbrachte. Nach seinem Tod – Kinder hatte das Paar keine – wurde das Haus zu gross. Sie zog in eine Alterswohnung, fand dort ein erfülltes Leben mit Freundschaften und Engagement in der Gemeinde.

Dann begannen die Stürze. Nach einem Spitalaufenthalt kam sie ins Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) – zunächst in ein Zweierzimmer, da dies dort für alle neuen Bewohner Vorschritt ist. Diese Regelung, die Privatsphäre und Würde einschränkt, ist sehr schwer zu verstehen. Die Enge und der Mangel an Privatsphäre machten ihr sehr zu schaffen.

Nach kurzer Rückkehr in ihre Wohnung stürzte sie erneut. Dies-

mal hatte sie die Wahl: wieder ein Zweierzimmer im AZB oder ein Einzelzimmer im entfernten Adulam. Sie entschied sich für die Privatsphäre des Einzelzimmers – doch der Preis war hoch. Freunde konnten sie dort kaum noch besuchen, und das soziale Leben, das ihr so viel bedeutete, fehlte schmerzlich. Warum werden ältere Menschen durch solche Regelungen isoliert? Oft können Kinder in solchen Situationen helfen und vieles erleichtern. Doch dieses Glück blieb dieser Frau leider verwehrt.

Susanne Zimmerli, Allschwil

Weniger Mathematik – mehr Demokratie

Jede Stimme sollte gleich viel zählen, dieser Grundsatz ist ebenso simpel wie einleuchtend und dennoch im Kanton Baselland bislang keine Tatsache. Denn mit dem heutigen Wahlsystem entscheidet eine komplizierte Verteilungsformel über den Einfluss einer Stimme aufs Gesamtergebnis – diesen offensichtlichen Missstand behebt die Wahlrechtsreform und hat deswegen ein klares Ja von uns allen verdient.

*Thomas Heitz,
GLP Allschwil-Schönenbuch*

Leserbriefe

Zu den Abstimmungen

Ja zur Wahlrechtsreform

Wie bekannt, haben der Regierungsrat und der Landrat klar Ja gesagt zur Einführung eines gerechteren Wahlsystems. Voraus geht üblicherweise eine qualifizierte Kommissionsarbeit. Bei diesem Geschäft hat eine knappe Mehrheit aus FDP und SVP die Kommissionsberatung jedoch abgelehnt, was juristisch zwar möglich ist, jedoch einer (Arbeits-)Verweigerung gleichgestellt werden muss.

Wir müssen daraus schliessen, dass diese Machtdemonstration klar darauf hinzielt, dass allfällige bis jetzt durch das geltende Wahlrecht knapp erreichte Sitze sozusagen krampfhaft verteidigt werden sollen. Gerechtigkeit bedeutet jedoch, die Wahlergebnisse und somit den Wählerwillen grösstmöglich abzubilden. Dies haben bereits mehrere Kantone in der Schweiz vollzogen und ihr Wahlsystem angepasst.

Mit der Einführung des Doppelproporz wird der Kanton Baselland mehr Demokratie haben, denn die einzelne Wahlstimme erhält mehr Gewicht. Darum haben die SP, die Mitte, die EVP, die Grünen und die Grünliberalen die Ja-Parole beschlossen. Ich empfehle auch ein Ja, denn immer zu allem Nein zu sagen, bringt uns auch bei diesem Thema nicht vorwärts.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Ja zu existenzsichernden Löhnen

In der schweizerischen Identität spielt das Prinzip Arbeit gegen Lohn nach wie vor eine wichtige Rolle. Doch viele Menschen können mit ihrem Lohn die Lebenshaltungskosten nicht mehr decken. Krankenkassen, Versicherungen, Mieten und Energiekosten steigen immer höher und die Löhne stagnieren, zum Teil auf sehr tiefem Niveau.

Wenn der Lohn nicht mehr zum Leben reicht, so spricht man von Armut trotz Arbeit. Hier muss die Allgemeinheit, also die kommunale Sozialhilfe, einspringen. Das heisst, allzu tiefe Löhne werden von der Gemeinde ausgeglichen, sprich gesponsort. Die Mindestlohninitiative will hier nach dem Vorbild von fünf Kantonen, nämlich Neuenburg, Genf, Basel, Tessin und Jura den Mindestlohn auch in Baselland einführen.

Mit der Einführung eines Mindestlohnes können öffentliche Gelder gespart werden. Es ist also ein uraltes soziales und gleichzeitig li-

berales Anliegen, welche diese Spielregel der minimalen Entlohnung erfordert. Meiner Ansicht nach wird nach Annahme der Initiative den Menschen, welche im sogenannten Prekariat arbeiten, ein würdevolleres Leben ohne bittstellen ermöglicht und gleichzeitig werden die stadtnahen Gemeinden, welche diese rücksichtslose Lohnpolitik einzelner Unternehmen mitfinanzieren, entlastet. Deshalb empfehle ich ein Ja zur Mindestlohninitiative.

Christoph Morat, Gemeinderat SP

Mindestlohn kostet Arbeitsplätze

Die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns im Baselbiet mag gut gemeint sein, birgt jedoch erhebliche Risiken für Unternehmen und Beschäftigte. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sowie Branchen mit niedrigen Margen wie Gastronomie, Einzelhandel und Pflege würden von den steigenden Lohnkosten stark betroffen. Diese Betriebe haben oft begrenzte finanzielle Spielräume, sodass sie gezwungen sein könnten, Stellen abzubauen, Arbeitszeiten zu kürzen oder auf Automatisierung zu setzen. Darüber hinaus könnten Unternehmen die zusätzlichen Kosten auf die Verbraucher abwälzen, was die Inflation weiter antreibt und einkommensschwache Haushalte besonders belastet. Auch wenn die Förderung von Fairness für Arbeitnehmer wichtig ist, greifen pauschale Regelungen wie ein Mindestlohn zu kurz. Stattdessen wären gezielte Fördermassnahmen oder steuerliche Entlastungen besser geeignet, um soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Stabilität miteinander zu verbinden. Am 9. Februar gilt es daher, die Initiative mit einem klaren Nein abzulehnen. *Felix Keller, ehemaliger Landrat Die Mitte*

Nein zur unnötigen Wahlrechtsreform

Das kantonale Wahlrecht soll reformiert werden, um es «moderner» und «demokratischer» zu gestalten. Doch die geplante Reform ist weder das eine noch das andere. Statt die als ungerecht empfundenen «Sitzsprünge» zu verhindern, verschärft sie diese sogar. Besonders problematisch ist die Abschaffung der Mindestgarantie von sechs Sitzen pro Wahlkreis, die das ländliche Baselbiet zugunsten der Agglomerationsgemeinden schwächt.

Ich bin der Ansicht, dass die vermeintlichen Vorteile der Reform in

keinem Verhältnis zum Anpassungsaufwand stehen. Insbesondere kleinere Parteien erhoffen sich durch die Reform Vorteile. Das geplante Doppelproporz-System mag den Wählerwillen in der Theorie besser abbilden, doch in der Praxis ist die Wirkung marginal und die Komplexität höher. Es bleibt zu bezweifeln, dass die Reform den Wählerwillen besser widerspiegelt als das bestehende System.

Das heutige Wahlsystem hat sich bewährt, es garantiert eine gute Repräsentation und ein nachvollziehbares Ergebnis. Statt unnötige Ressourcen in eine unnötige Wahlrechtsänderung zu investieren, sollte sich die Politik auf die drängenden Herausforderungen konzentrieren. Deshalb ein klares Nein zur Wahlrechtsreform am 9. Februar.

Robert Vogt, Landrat FDP

Dreimal Ja am 9. Februar

Die aktuelle Wahlordnung ist seit über hundert Jahren in Kraft und hinkt im Vergleich zu anderen Kantonen hinterher, deshalb wurde vor gut fünf Jahren die Reform in die Wege geleitet. Die vorgeschlagene Reform bietet eine grössere Transparenz und Fairness, und die Wählenden werden genauer repräsentiert.

Für alle Parteien gibt es faire Chancen und es kommt zu weniger willkürlichen Sitzsprüngen zwischen den Wahlkreisen, die bisher das Wahlergebnis verzerrt haben.

Durch unser und euer Ja zur Wahlrechtsreform modernisieren wir unser Wahlsystem und machen es gerechter und transparenter. Denn neu zählen Wählerstimmen genauer und kleinere Parteien werden nicht länger benachteiligt.

Für Sie als Wählerin und Wähler ändert sich vom Ablauf her nichts, Sie wählen wie gewohnt die Person(en), die Sie für die beste Wahl halten. Doch Ihre Stimme hat jetzt das Gewicht, das sie verdient, und das Resultat ist eine fairere proportionale Abbildung der Parteistärken im Landrat. Doch nicht nur die Wahlreform braucht Ihre Stimme. Wir grünen sagen insgesamt dreimal Ja am 9. Februar und bitten Sie alle, es uns gleichzutun. Ja zur Wahlrechtsreform, Ja zum Baselbieter Mindestlohn und vor allem Ja zur Umweltverantwortungsinitiative.

Flavia Müller, Landrätin Grüne

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die max. Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Ohne Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Basler Orchester zu Gast



AWB. Letzten Samstag, 11. Januar, fand im Saal der Schule Gartenhof ein Extrakonzert der Musikschule Allschwil statt. Zu Gast war das Werkstatorchester Basel. Mit diesem Konzert verabschiedete sich Gitarrenlehrer Ruedi Schmid (links) nach über 30 Jahren von der Musikschule. Die Formation, bestehend aus fünf Bläsern, einer vierköpfigen Rhythmussektion und Sanja Popovic am Mikrophon begeisterte das Publikum und brachte es zum Tanzen.

Foto zVg

Erfreulicher Jahresabschluss 2024 der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch darf auf einen sehr erfreulichen Jahresabschluss 2024 zurückblicken. Die Bilanzsumme erhöhte sich um rund CHF 23 Mio. und erreichte CHF 1'403 Mio. Der Bruttogewinn hingegen reduzierte sich um CHF 382'000 auf neu CHF 9'972'000.

Geschäftsjahr 2024 – Marktentwicklung

Ein ereignisreiches 2024 neigt sich dem Ende zu. Die wirtschaftliche Bilanz fällt besser aus als befürchtet. Trotz Kriegen in Europa und im Nahen Osten sowie historisch hoher Leitzinsen zu Jahresbeginn zeigte sich die Weltwirtschaft erstaunlich resilient. Nur wenige Länder gerieten in eine Rezession, obwohl die Industrieflaute anhält und politische Unsicherheiten zunehmen. Bemerkenswert ist, dass die Arbeitslosenraten in Europa und den USA trotz einer Abkühlung der Arbeitsmärkte nahezu auf Rekordtief blieben. Ökonomen hatten aufgrund der Zinserhöhungen der Zentralbanken mit steigender Arbeitslosigkeit gerechnet. Eine wichtige Rolle spielt die demografische Entwicklung, da Europa seit zehn Jahren mit einer schrumpfenden Erwerbsbevölkerung konfrontiert ist, was den Fachkräftemangel verschärfen wird.

Bilanzentwicklung

Dank einem starken Zuwachs von hypothekarischen Forderungen gegenüber Kunden erhöhte sich die Bilanzsumme auf CHF 1'403 Mio. Herausfordernd ist die Situation der ungleich schwächer wachsenden Verpflichtungen gegenüber Kunden (Spareinlagen). Die Refinanzierung erfolgte wie im Vorjahr durch Abbau von Liquidität bei Raiffeisen Schweiz. Ein gewisser Ausgleich konnte durch neue Pfandbriefdarlehen im Umfang von CHF 7.1 Mio. sichergestellt werden.

Ertragslage

Die SNB reduziert weiterhin das Zinsniveau in der Schweiz. Die erneut sinkenden Zinsen stellen eine grosse Herausforderung für das Zinsdifferenzgeschäft dar. Dies führte zu einem Rückgang des Erfolges aus dem Zinsengeschäft um CHF 939'000, welcher noch CHF 14'360'000 erreichte. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft lag mit +CHF 215'000 deutlich über dem Vorjahresergebnis und erreichte



Bilanzpräsentation vom 3. Januar 2025.

CHF 1'933'000. Der gesamte Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich ebenfalls um CHF 430'000 auf neu CHF 2'954'000. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft lag um CHF 93'000 über dem Vorjahresniveau und erreichte CHF 1'108'000.

Der Personalaufwand reduzierte sich um CHF 189'000 und erreichte CHF 5'395'000. Diese Reduktion ergab sich aufgrund von offenen Stellenbesetzungen und stellte eine Ausnahme dar. Der Sachaufwand verteuerte sich um CHF 496'000. Diese Kosten wurden vor Allem durch höhere Abgaben an Raiffeisen Schweiz ausgelöst.

Der Bruttogewinn als Messlatte der operativen Leistung reduzierte sich um CHF 382'000 und erreichte noch CHF 9'972'000. Der Ertragsrück-

gang im Zinsgeschäft konnte nicht ganz kompensiert werden. Die Produktivitätskennzahlen der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch wie Cost Income Ratio oder Bruttogewinn pro Personaleinheit gehören jedoch gesamtschweizerisch nach wie vor zu den Spitzenwerten.

Dank

Die ausgezeichnete Ertragslage erlaubte es unserer Raiffeisenbank, die ausgewiesenen Eigenmittel mit weiteren CHF 7'047'000 zu erhöhen. Dafür bedanken wir uns bei allen Kundinnen und Kunden, welche uns vertrauen und ihre Bankgeschäfte mit uns abwickeln. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

*Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
Werner Ulmer, Vorsitzender der Bankleitung
www.raiffeisen.ch/allschwil*

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

	31.12.2024	31.12.2023
• Bilanzsumme	CHF 1'403 Mio.	CHF 1'380 Mio.
• Hypothekar-/Kundenforderungen	CHF 1'226 Mio.	CHF 1'187 Mio.
• Kundengelder	CHF 982 Mio.	CHF 973 Mio.
• Anzahl Genossenschaftsmitglieder	5'974	5'780

	Berichtsjahr	Vorjahr
• Erfolg aus dem Zinsengeschäft	CHF 14'360'000	CHF 15'299'000
• Betriebsertrag	CHF 19'360'000	CHF 19'436'000
• Geschäftsaufwand	CHF 9'389'000	CHF 9'082'000
• Bruttogewinn	CHF 9'972'000	CHF 10'354'000
• Jahresgewinn	CHF 999'000	CHF 996'000

Folgen Sie uns auf Social Media

Lust auf noch mehr spannende Informationen von Ihrer Raiffeisenbank? Folgen Sie uns auf Instagram, Facebook und LinkedIn. Einfach QR-Code scannen und immer up to date sein.



Parteien

Einladung – grün ins neue Jahr

2024 schloss mit vielen grünen Erfolgen. Die letzte Volksabstimmung folgte unseren Parolen und auch im Einwohnerrat konnten wir einige Vorstösse überweisen. An diese Erfolge möchten wir auch im neuen Jahr anknüpfen und darauf mit allen anstossen. Am grünen Neujahrsapéro sind deshalb alle Mitglieder, Sympathisantinnen und Sympathisanten und Interessierten eingeladen, mit uns auf ein gutes neues, grünes Jahr 2025 anzustossen und sich zwanglos mit «den Grünen» auszutauschen.

Am Dienstag, 28. Januar, freuen wir uns, euch um 18 Uhr im Allschwiler Restaurant Ambiente an unserem kleinen Neujahrsapéro zu begrüssen, mit Speis und Trank. Stosst mit uns an, stellt uns eure brennendsten Fragen und genießt einen entspannten Abend mit uns. Auf ein gutes, neues Jahr 2025 für Allschwil und für uns alle!

Vorstand Grüne Allschwil Schönenbuch

Klares Ja zur Wahlrechtsreform

Im Frühjahr 2019 sorgte ein krasser Fall für grossen Unmut: Eine EVP-Landrätin aus Liestal, die an der Urne 1263 Stimmen erhalten hatte, musste ihren Sitz an ihre Parteikollegin aus Füllinsdorf abtreten, die nur 293 Stimmen auf sich vereinigen konnte. Solche Sitzsprünge sind nicht nur schwer nachvollziehbar, sie untergraben auch das Vertrauen in unser Wahlsystem. Wie kann es sein, dass Stimmen so ungleich behandelt werden?

Mit der geplanten Wahlrechtsreform werden diese Ungerechtigkeiten beseitigt. Mit dem neuen System des Doppelproporz ist jede Stimme im ganzen Kanton gleich viel

wert – unabhängig davon, wo sie abgegeben wird. Fälle wie 2019 gehören damit der Vergangenheit an. Gleichzeitig profitieren kleinere Parteien von diesem System, da sie ihren Wähleranteil nun fair in Sitze umsetzen können. Das stärkt die politische Vielfalt und sorgt für eine gerechtere Vertretung im Landrat.

Sagen Sie deshalb am 9. Februar Ja zur Wahlrechtsreform, ein Ja zu mehr Demokratie, zu mehr Transparenz und damit zu mehr Vertrauen in unser politisches System.

Christian Jucker

für die GLP Allschwil-Schönenbuch

Mindestlohn verhindert soziale Anstellungen

Soziale Anstellungen sind weit mehr als einfache Arbeitsplätze – sie sind ein wichtiger Baustein für Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie geben Menschen mit schwierigen Ausgangslagen Struktur, Wertschätzung sowie eine echte Perspektive. Doch gerade diese wichtige Aufgabe könnte durch den Mindestlohn gänzlich verschwinden.

Denn Organisationen und Unternehmen, die in diesem Bereich sozial tätig sind, arbeiten oft mit begrenzten Mitteln. Die Einführung eines kantonalen Mindestlohns würde ihre Möglichkeiten einschränken, weil sie die höheren Kosten nicht tragen können. Die Konsequenz: weniger Stellen, weniger Chancen und letztlich eine grössere soziale Kluft. Dabei stehen in diesen Anstellungen nicht hohe Löhne im Vordergrund, sondern die Möglichkeit, sich einzubringen, Teil der Gesellschaft zu sein und einen geregelten Alltag zu haben.

Wollen wir wirklich riskieren, diese wertvolle Unterstützung zu verlieren? Statt pauschaler Regelungen braucht es hier einen differenzierten Ansatz, der die soziale

Realität der betroffenen Personengruppen berücksichtigt und soziale Anstellungen schützt. Denn sie sind ein Gewinn für uns alle. Stimmen Sie am 9. Februar Nein zum Mindestlohn im Kanton Baselland.

Vorstand

FDP Allschwil-Schönenbuch

Schweizer Präzision für den Landrat

Am 9. Februar haben wir im Baselland die Möglichkeit, mit dem neuen Wahlrecht alles unter einen Hut zu bringen: Neu wird jede einzelne Stimme der Wählenden erfasst und erzielt Prozentgenau die gewünschte Wirkung. Dieser Doppelproporz wird bereits erfolgreich in neun anderen Kantonen angewendet.

Im bisherigen Wahlrecht gibt es regelmässig ungerechte Sitzsprünge von einem Wahlkreis zum anderen. Zudem kann eine Partei bisher mit Proporzglück Sitze gewinnen, obschon sie Stimmen verloren hat bei den Wahlen. Damit ist nun Schluss. Es gehört zu unserem Demokratieverständnis, den Wählerwillen möglichst genau abzubilden (mehr unter: www.wahlrechtsreform-ja.ch). Darum stimme ich Ja zum Doppelproporz.

Werner Hotz, Landrat EVP

Parolenfassung der SP Baselland

An der Delegiertenversammlung haben sich die Delegierten der SP Baselland dafür ausgesprochen, dass der Mindestlohn in Baselland eingeführt werden soll. Dem entsprechenden Parolantrag folgten sie einstimmig. Unternehmen müssen Verantwortung übernehmen und gerechte Löhne bezahlen. Es ist ein Skandal, wenn Menschen von der Gemeinschaft unterstützt werden müssen, weil sie keine Löhne

erhalten, welche zu einem eigenständigen Leben reichen. So ein Missstand ist unserem Land und unserem Kanton nicht würdig und gehört endlich behoben.

Im Verlauf des Abends verabschiedeten die Delegierten eine Resolution gegen den Bau neuer AKWs in Baselland und in der näheren Umgebung. Bewilligungsverfahren für neue AKWs nehmen mindestens 25 Jahre in Anspruch. Vor 2050, und das wäre ja sinnvoll, würden sie also keinen Beitrag zur Energieversorgungssicherheit leisten. Stattdessen wäre die Planung Sand im Getriebe der erneuerbaren Energien, die jedoch dringend ausgebaut werden müssen.

Für die kantonale Abstimmung über die Wahlrechtsreform fassten die Delegierten einstimmig die Ja-Parole, ebenso empfehlen die Delegierten die Umweltverantwortungsinitiative anzunehmen. Nach vielen Nein-Entscheiden im letzten Jahr kommt es am 9. Februar hoffentlich zu einer grossen Zustimmung an der Urne. Ja zur Umweltverantwortung, Ja zum Mindestlohn und Ja zur Wahlrechtsreform.

Vorstand und Delegierte

SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Ihr Fachgeschäft am Burgfelderplatz

seit 1957

Louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Wer streckt denn da die Zung raus?

Eine spannende Geschichte über den Lällekönig und wie Basel vor 400 Jahren wieder lachen lernte. In Zeiten von Krankheit und Krieg herrscht traurige Stimmung am Rheinknie, und die Bebbi sollen nur arbeiten, nicht tanzen, feiern oder lachen. Doch eines Morgens hängt ein Königskopf am Grossbasler Brückenturm und streckt seine Zunge laaang! Dieser kurlige König bringt das Lachen zurück in die Stadt. Weil niemand weiss, wer den Lällekönig aufgehängt hat, traut sich auch niemand, ihn herunterzuholen. Vielleicht war es ja ein Stadtgeist?

Der Lällekönig
 Wie Basel wieder lachen lernte
 38 Seiten, Hardcover
 CHF 29.80
 ISBN 978-3-7245-2577-6

Olivier Joliat, Olivia Aloisi

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

Polizei

Brand in Werkhalle an der Binningerstrasse



Die Werkhalle eines Firmengebäudes wurde beim Brand stark beschädigt. Verletzt wurde niemand.

Fotos Polizei BL

AWB. Am Donnerstag vor einer Woche, 9. Januar, kurz vor 18.30 Uhr, kam es in der Werkhalle eines zweigeschossigen Firmengebäudes an der Binningerstrasse zu einem Brandausbruch. Laut Medienmitteilung der Polizei Basel-Landschaft ging die Meldung über den

Brandausbruch um 18.34 Uhr bei der Einsatzleitzentrale ein.

Beim Eintreffen der Ereignisdienste brannte es in der Werkhalle bereits heftig. Durch die Feuerwehr konnte das Feuer rasch gelöscht und ein Übergreifen auf andere Gebäulichkeiten verhindert werden. Beim

Brand wurde niemand verletzt. Durch das Feuer und die Hitze wurde die Räumlichkeit sowie das Inventar stark beschädigt. Vor Ort im Einsatz stand die Feuerwehr Allschwil, die Berufsfeuerwehr und die Sanität der Rettung Basel-Stadt sowie das Feuerwehr-Inspektorat bei-

der Basel. Die Brandursache ist bis anhin noch nicht restlos geklärt. Die Polizei hat entsprechende Ermittlungen aufgenommen. Für die Dauer der Löscharbeiten musste die Binningerstrasse für rund eine Stunde gesperrt und der öffentliche Verkehr lokal umgeleitet werden.

Anzeige

JETZT
JAHRESABO LÖSEN &
**20%
SPAREN***

**Besser fahren
im Abo.**

tnw.ch

U
U-Abo

tnw
tarifverbund
nordwestschweiz

*Rabatt eines Jahresabos gegenüber dem Kauf von 12 Monatsabos für im TNW-Gebiet wohnhafte Personen.

Kultur

Besuch im Museum der Kulturen

Der Kulturverein besichtigte die Ausstellung «Baum des Lebens».

Die Ausstellung «Baum des Lebens», welche der Kulturverein am 9. Januar in Basel besuchte, zeigt, wie intelligent, emotional und handlungsfähig die ältesten Wesen der Erde sind und welche vielfältigen Beziehungen Menschen mit ihnen pflegen. Weihnachtsbaum, Lebensbaum, Weltenbaum oder Baum der Erkenntnis wurden dem Kulturverein in Bezug zum Land vorgestellt.

Der Weihnachtsbaum erleuchtet seit dem 16. Jahrhundert unsere Stuben in der Adventszeit. Bei den Christen symbolisieren die Lichter die Geburt Christi. Immergrüne Bäume symbolisieren jedoch schon seit der Antike Lebenskraft. In Mitteleuropa war es üblich, zur Wintersonnenwende grüne Zweige aus dem Wald zu holen. Sie bestärken die Hoffnung, dass es bald wieder Frühling wird.

Der Lebensbaum in Mexiko ist sehr bunt, er stellt nach den Ureinwohnern das hervorbringende Leben dar. Den Tannenbaum brachte Erzherzog Maximilian von Österreich, der Mitte des 9. Jahrhunderts zum Kaiser von Mexiko wurde, mit in seine neue Heimat.



Die Allschwiler Gruppe liess sich Anfang Januar durch die Ausstellung «Baum des Lebens» führen, die am 12. Januar endete. Fotos zVg

In Indonesien gibt es den Weltenbaum, er zeigt den Kosmos und zentrale Werte. Er verbindet Kreativität, Feuer und Reinheit im Vollkommenen. Im asiatischen Raum gibt es zudem den Baum des Erwachens, der zum Symbol der Buddhaschaft wurde. In Tibet ist der Wunschjuwelenbaum wichtig.

In China und Japan bleiben die Kiefer und der Bambus immer grün und die Pflaumenbäume blühen rot, sie stellen die Lebenskraft und das lange Leben dar. Kieferzweige an der Türe übermitteln Glück und

Segenswünsche zum Neujahr. Auch im Islam hat der Baum eine wichtige Bedeutung – er bedeutet Lebenskraft und steht für das Gute und Erstrebenswerte.

Bäume verbinden Himmel und Erde, Ober- und Unterwelt. Ob auf Gegenständen, Bildern und Textilien, in Geschichten und Gedichten, in Liedern, auf Festen oder bei Ritualen – die Beziehung zwischen Bäumen und Menschen ist vielfältig. Mit vielen neuen Eindrücken ging der Kulturverein wieder nach Hause. Nelly Owens, Kulturverein



Es gab verschiedenste Objekte mit Darstellungen von Bäumen zu entdecken.



Kolumne

Josy und die guten Vorsätze

Heute hatte ich mir den Wecker früh gestellt. Ich wollte endlich meine guten Vorsätze fürs neue Jahr in die Tat umsetzen – ausgiebige Morgenspaziergänge. Im Frühling brauche ich nie einen Wecker. Da werde ich jeweils von einer Hundertschaft von Joggern aus dem Schlaf gerissen, die den Bachgraben rauf und runter trampeln.



Von Josy*

Lieber eine Baustelle vor dem Haus als diese Jogger. Die haben den Bachgraben regelrecht runtergewalzt, sodass man glaubt, der Boden sei aus Beton. Im Januar aber trampelt kein Jogger auf meiner Höhle rum. Vermutlich halten Jogger Winterschlaf. Ich nicht. Nach einem leichten, bekömmlichen Frühstück, bestehend aus einem Stück Bratwurst, das ich am «Angelimärt» bei meinem Lieblingsmetzger Jean-Claude stibitzt habe, machte ich mich auf Richtung Dorfplatz.

Schon beim Überqueren des Grabenrings war ich froh, vier Pfoten zu haben, denn ich musste mich sputen. So viele Blechkisten! Die meisten mit französischem Kennzeichen. Sie kurvten um den Kreisel, als würden sie aus ihrem Land flüchten wollen. Davon habe ich schon gehört. Frankreich soll nicht so toll sein. Bei denen bestimmt Paris über alles. Wenn ich sowas höre, bin ich froh, eine Single-Ratte zu sein. Bei mir bestimme nur ich.

Achtung! Beinahe hätte mir ein Auto mit seinem Reifenprofil – das war mit Sicherheit kein französisches Fahrzeug – einen Scheitel gezogen. Wahnsinn! Jeden Tag sollen es über 20'000 Autos sein, die so durch Allschwil rasen. Das von Montag bis Freitag. Heute ist Freitag! An den Wochenenden wirkt der Grabenring hingegen fast wie eine Fussgängerzone nach Ladenschluss. Ich gehe lieber wieder zurück in meine Höhle und starte meine guten Vorsätze morgen. Oder übermorgen. Oder überübermorgen. Ich bin schliesslich eine Wanderratte und keine Springmaus.

*verschriftlicht von Renato Salvi

Kolumne

Tierischer Zuwachs im Kolumnisten-Team

Sali du! Ich bin Josy. Manche nennen mich «Ratte». Bei den Chinesen stehe ich für Ehrlichkeit und Kreativität. Viele mögen mich hier nicht besonders und die anderen haben sogar Angst vor mir. In Wahrheit bin ich ein süßes, kleines Nagetier und gehöre zur Familie der «Wanderratten». Ich wohne in einer kuschligen kleinen Höhle am Bach-

graben. Für mich reicht das, denn ich bin ein Single-Nager. Die meiste Zeit bin ich eh nicht zu Hause, nur falls du mich mal besuchen kommen willst. Als «Wanderratte» spaziere ich für mein Leben gern hoch ins Dorf, oder runter zum Lindenplatz. Du glaubst gar nicht, was ich da so alles erlebe. Höchste Zeit also, dass ich endlich meine eigene Ko-

lumnisten-Team lumne im AWB erhalte. Aber mach dich auf etwas gefasst, denn ich nehme kein Blatt vor den Mund. Das kann ich gar nicht, denn ich habe eine Schnauze und erst noch eine freche ... Da ich es nicht so mit dem Schreiben habe, hilft mir jeweils mein Kollege Renato Salvi beim Aufschreiben.

Josy (via Renato Salvi)

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 18. Januar, 11.30 h: Suppentag in St. Peter und Paul, grosser Pfarreisaal.

So, 19. Januar, 10.30 h: ökumenischer Gottesdienst zur Einheitswoche der Christen. Anschliessend Apéro, Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia.

Mo, 20. Januar, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 22. Januar, 9 h: Eucharistiefeier. Anschliessend Avanti-Kaffee. Kapelle St. Peter und Paul.

19 h: Taizégebet, reformiertes Kirchli, Allschwil.

Fr, 24. Januar, 19 h: Orgel-Benefizkonzert, Kirche St. Theresia.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 19. Januar, 10.30 h: Kirche St. Peter und Paul, Pfarrerin Elke Hofheinz, Pfarrer Patrick Blickendorfer, Pfarrer Daniel Fischler, ökumenischer Gottesdienst zur Einheitswoche, Abendmahl.

So, 26. Januar, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Amtseinsetzung der neu gewählten Kirchenpflege, Mitwirkung des Gospelchors, anschliessend Mittagessen für alle Mitarbeitenden.

jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfestien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Sa, 18. Januar,

Trauercafé. 10 h: Calvinhaus
Ökumenischer Suppentag. 11.30 h: Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul, christkatholischer Kirchgemeindefaal und Mehrzweckhalle Schönenbuch.

So, 19. Januar, Musik und Wort. 17 h: Kirchli, Musik von Georg Philipp Telemann, Thomas van Binsbergen und Jana Traut, Violine, John P. MacKeown, Rezitation.

Di-Fr, 21. Januar – 8. Februar,
Fotoausstellung «Life at Sea». Di bis Fr von 15 bis 18 h, Sa von 10 bis 12 h, nach den Gottesdiensten, Christuskirche.

Mi, 22. Januar, Taizé-Gebet. 19 h: Kirchli.

Fr, 24. Januar, Adventure. 17.30 h: Calvinhaus, Erlebnisabend für Teenies ab 10 Jahre, Anmeldung erforderlich.

Benefizkonzert, 19 h: Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, Musik von Giachino Rossini und Weggefährten, Jörg-Andreas Lippuner, Orgel, Olivia Forrer, Texte.

Meditation. 19.30 h: Kirchli, sitzen und gehen in der Stille, auf den Atem achten, ruhig werden.

Di, 28. Januar, Glauben 12. 15.30 h: Calvinhaus.

Do, 30. Januar, IdeenKaffee. 14 h: Calvinhaus.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 18. Januar, 11.30–13.30 h: ökumenischer Suppentag, Kirchgemeindefaal Allschwil.

So, 19. Januar, 10 h: ökumenischer Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen, Röm. Kath. Kirche St. Peter und Paul, Allschwil.

Di, 21. Januar, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindefaal Allschwil.

Mi, 22. Januar, 13.30 h: Filmmittag: «Waisch no ...», grosser Saal Kirchgemeindefaal, Allschwil.

Sa, 25. Januar, 9–11.45 h: Religionsunterricht für die Gruppe «Vorbereitung auf das Kommunionfest» und die Gruppe «Mittelstufe», Kirchgemeindefaal Allschwil.

So, 26. Januar, 10 h: Gottesdienst, St. Anna-Kapelle, Therwil.

Di, 28. Januar, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindefaal Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 18. Januar, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 17. Januar, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 18. Januar, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Do, 23. Januar, 14 h: Café Leuchtturm.

Fr, 24. Januar, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Kirche

Gebetswoche für die
Einheit der Christen

«Glaubst Du das?» Unter dieser Frage steht die Gebetswoche für die Einheit der Christen. 2025 jährt sich zum 1700-mal das erste ökumenische Konzil, welches 325 nach Christus in Nizäa, in der heutigen Türkei, stattfand. Dabei haben sich verschiedene Menschen aus Ost und West versammelt, um über ihren Glauben zu diskutieren und verfassten ein gemeinsames Bekenntnis zum Glauben. Am Sonntag, 19. Januar, wollen wir in einer gemeinsamen ökumenischen Feier uns auf dieses Konzil besinnen und uns fragen, an was und wie wir in der heutigen Zeit glauben.

Die Kirchgemeinden laden Sie alle herzlich ein, an diesem Gottesdienst teilzunehmen. Sonntag, 19. Januar, um 10.30 Uhr in der römisch-katholische Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51. Anschliessend gibt es einen Apéro. Gestaltet wird der Gottesdienst musikalisch durch Josué Meléndez Peláez, Cornetto, Caroline Ritchie, Viola da Gamba, und Organist Ralph Stelzenmüller und liturgisch durch die Seelsorgenden Patrick Blickendorfer, Daniel Fischler und Elke Hofheinz.

*Pfarrer Daniel Fischler
für die Ökumene*

Katholische Kirche

Schüsslersalze – kleine
Helfer, grosse Wirkung

Am Donnerstag, 30. Januar, gibt Julia Kneier-Hildebrand Einblicke in die vielseitige Wirkung von Schüsslersalzen, insbesondere bei Erkältungen, Gelenkbeschwerden und Verdauungsproblemen. Der spannende Nachmittag findet im Rahmen des Donnerstagtreffs statt. Erfahren Sie, wie Schüsslersalze Ihre Gesundheit unterstützen können!

Der Anlass beginnt um 14 Uhr im grossen Saal St. Theresia, Baslerstrasse 242 und dauert bis circa 17 Uhr. Mehr Infos gibt es unter www.rkk-as.ch.

*Eveline Beroud,
römisch-katholische Kirchgemeinde*



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Christkatholische Kirche

Erster «Absacker» ins Wochenende

Am Freitagabend, 10. Januar, fand der erste «Absacker» ins Wochenende im Chor der Alten Dorfkirche statt. Im norddeutschen Sprachgebrauch bezeichnet «Absacker» einen Apéro, und so war auch dieser Anlassgedacht – als ein gemütlicher Einstieg ins Wochenende. Der Gedanke hinter diesem Treffen ist, den Kirchenraum als einen offenen Begegnungsort zu fördern, der nicht nur für religiöse Zwecke, sondern auch für gemeinschaftliche Erlebnisse erfahrbar wird.

Die Atmosphäre war einladend, mit schön gedeckten Stehtischen, liebevoll zubereiteten Snacks von Sabine Stein und einer Auswahl an verschiedenen Getränken. Musikalisch begleitet wurde der Abend durch Andi Curran, der mit seiner Gitarre gefühlvolle Klänge beisteuerte.

Über 50 Personen besuchten diesen besonderen Anlass. Sie erlebten Gemeinschaft und kamen miteinander ins Gespräch. Unter den Teilnehmenden waren auch Personen

aus Kultur und Politik sowie aus verschiedenen Ländern. Der Abend bot eine wunderbare Gelegenheit, verschiedene Perspektiven zu teilen und in einer offenen, herzlichen Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der nächste Absacker ins Wochenende findet am Freitag, 7. Februar, ab 18 Uhr wiederum in der Dorfkirche, an der Schönenbuchstrasse 1 statt.

Pfarrer Patrick Blickenstorfer, christkatholische Kirchgemeinde



Letzten Freitag trafen sich rund 50 Personen zu einem geselligen Einstieg ins Wochenende.

Fotos zVg

Reformierte Kirche

Jonathan Swift bei «Musik und Wort»

Federflink: Der irische Dichter und Denker Jonathan Swift ist Saison-gast in der aktuellen Reihe «Musik und Wort». Drei Soirées vergegenwärtigen Texte und Klänge aus seiner Dubliner Wirkungszeit der 1720er-Jahre: Von der Kanzel predigt er Zivilcourage. Vom Schreibtisch aus führt er sozialpolitische Feldzüge und entführt auf fantastische Seereisen ...

Aus London wird 1726 berichtet: «Vor zehn Tagen wurde hier ein Buch veröffentlicht über die Reisen eines gewissen Gulliver, von dem seitdem die ganze Stadt redet. Von den Höchsten bis zu den Niedersten wird es gelesen, vom Ministerrat bis zur Kinderstube.» Swifts erst anonym erschienener Bestseller gerät 1728 in die Hände des Hamburger Musikdirektors Telemann. Seine Musik begleitet vertrautere Passagen zu den Zwergen Liliputs und Riesen Brobdingnags aber auch weniger bekannte Reisen zu den Inselwelten der Laputier, Yahoos und Houyhnhnms ...

Die Swift-Soirée zu «Gulliver's Travels» gestalten Thomas van Binsbergen und Jana Traut, Violi-



Vom Kirchli nach Liliput: Swifts Reisen sind am 19. Januar Thema bei «Musik und Wort».

Foto zVg

ne, sowie John P. MacKeown, Rezitation. Sie findet am Sonntag, 19. Januar, um 17 Uhr, im Kirchli an der Baslerstrasse 220 statt. Das Detailprogramm von «Musik und Wort» ist auf dem Sekretariat der

evangelisch-reformierten Kirchgemeinde an der Baslerstrasse 226 erhältlich und findet sich auch auf der Webseite www.refallschwil.ch.

John P. MacKeown für die reformierte Kirchgemeinde

Christkatholische Kirche

Nostalgischer Filmnachmittag

Die christkatholischen Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch, Birsigtal, Laufen und Baselland laden zu einem ganz besonderen Filmnachmittag ein: Am Mittwoch, 22. Januar, um 13.30 Uhr, wird im Kirchgemeindehaus an der Schönenbuchstrasse 8 in Allschwil ein bezaubernder, nostalgischer Film mit dem Titel «Waisch no ...» über die Stadt Basel gezeigt.

Esther und Ruedi Bertschi dokumentieren seit Jahren die faszinierenden Veränderungen in Basel – sei es im Bereich der Menschen, der Materialien oder der Architektur. Freuen Sie sich auf unterhaltsame Einblicke! Um das Erleben noch angenehmer zu gestalten, wird der Film durch eine gemütliche Kaffee- und Kuchenpause unterbrochen. An diesem Nachmittag werden sicher viele alte Erinnerungen wach. Die Organisatoren freuen sich auf Ihr Kommen.

Pfarrer Patrick Blickenstorfer, christkatholische Kirchgemeinde

Ökumene

Morgen Samstag ist Suppentag

Morgen Samstag, 18. Januar, findet der erste Suppentag 2025 statt. Dabei wird von 11.30 bis 13.30 Uhr in Schönenbuch, im Calvinhaus, im christkatholischen Gemeindesaal und im Pfarreisaal St. Peter und Paul Suppe angeboten.

Der Reinerlös kommt dem Projekt «Pflegen verbindet» zugute. Es fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Hauspflegedienst in Rumänien. In Siebenbürgen bleiben ältere und kranke Menschen in den Dörfern zurück. Sie werden durch die staatliche Gesundheits- und Altersversorgung nicht unterstützt. Durch die tiefe Geburtenrate und die Abwanderung fehlen die pflegenden Familienangehörigen. Es werden Ausbildungskurse in Wundmanagement finanziert und so der Hauspflegedienst ausgebaut. Die Vorteile sind, dass Patienten weniger Schmerzen haben und die Wunden schneller heilen. Es sind weniger Verbandswechsel nötig. Die Pflegenden haben dadurch mehr Kapazität für weitere Bedürftige.

Die weiteren Suppentage finden am 22. Februar und 22. März in Allschwil und Schönenbuch statt. Die Suppentagskommission dankt Ihnen für den Besuch und die Unterstützung des Projektes!

Sabina Vanne und Eveline Beroud, Suppentagskommission

Ein Blick zurück: Die Monate Juli bis Dezember des vergangen



1



3



2



4



5



6



7



8

1. Die Allschwilererinnenschaft betreibt die 150-Jahr-Jubiläumsgedächtnisfeier.
2. Bei gewittrigem Wetter feierten die Allschwilererinnen und Allschwilererinnen im Läubli. Die Gemeindepräsidentin und Gemeindevorstandin erwarteten lange Regenwolken bei der Feier.
3. Am 12. August haben die Allschwilererinnen in Allschwiler Primarschule die Primarschulzeit am ersten Schultag der Primarschulkindergartenkinder.
4. Am 31. August hat Paul das 100-jährige Langgartenweg.
5. Anfang September hat der Sportpreis 2023 der Allschwilererinnen und Sportlerinnen (ausgezeichnet für ihr Engagement).
6. Mit einem abwechslungsreichem Spätsommer hat die Dorfjazz am 6. August und Besucherinnen.
7. Im September findet die Hauptversammlung der St. Theresia. Die Veranstaltung «Wandel» mit Kunst und Künstlern.
8. Bei der zehnten Allschwilererinnen am 14. September steht die Bühne, es wird der Satzbaus des Freizeitsportplatzes.
9. Der Herbstmarkt hat bei gutem Wetter viele Besucherinnen auf der Weilerstrasse.
10. Am 19. Oktober hat der Verein Schach und Musik die Musikerinnen und Musikerinnen in der Saal Gartenhof.
11. An der Feuerwehr hat der Kommandant R. die Wehrdienstverabredung Kneier, der Wehrdienst wird.
12. Mit zwei Konzerten hat die Gospelchor Allschwilererinnen das Jubiläum.
13. Am 27. November hat die hiesigen Gewerbetreibenden Kulturpreis an einem Anlass im Läubli.
14. Am 30. November hat die Allschwilererinnen statt. Bei trockenem Wetter hat der Anlass reichlich Besucherinnen.
15. Bei der 45. Ausgabe hat die Allschwilererinnen am 8. Dezember einen Rekord verzeichnet.

Angenen Jahres in Bildern

n Mimi Schürch, die eine Tortenma-
bt, stellt die Geburtstagstorte zum
am des Basler Zollis her, das am 3. Juli

Foto asc

Wetter treffen sich die Allschwilerin-
wiler am 31. Juli zur Bundesfeier auf
ie Festrede hält der frischgebackene
ent Franz Vogt. Während die Gewit-
vorbeiziehen, setzt fast zum Schluss
ein.

Foto bsc

beginnt das Schuljahr 2024/25. Dabei
wil insgesamt 13 erste Klassen in ihre
Insgesamt umfasst die Primarstufe
tag 416 Kindergartenkinder und 1392
er. Die Sekundarschule zählt 699 Ju-

Foto bsc

feiert der Frauenverein St. Peter und
nrige Bestehen des Kindergartens am
28 mit einem Fest.

Foto bsc

erfindet die Verleihung des Allschwiler
23 statt. Dabei werden zehn Sportler-
rtler sowie der FC Allschwil (Team-
nnet. Alexandra Dill (im Bild) wird für
zugunsten des Sports geehrt.

Foto bsc

chslungsreichen Programm und per-
merwetter lockt die achte Ausgabe des
September zahlreiche Besucherinnen
den Dorfkern.

Foto bsc

den die Allschwiler Kulturtag statt.
er zahlreichen Anlässe ist die Kirche
rt feiert am 11. September die Ausstel-
mit Werken von neun Künstlerinnen
ernissage.

Foto asc

Ausgabe des Sprungbrätt Festivals am
ehen nicht nur 270 Teilnehmende auf
ird auch die Eröffnung des neuen Er-
zeithauses gefeiert.

Foto bsc

st am 21. September lockt bei schönem
ucherinnen und Besucher in die Neu-
d Mühlegasse.

Foto ahe

treten bei «Hudigäggeler», organisiert
lagerfreunde Allschwil, verschiedene
nd Musiker aus der Schlagerszene im
auf.

Foto bsc

ehrhauptübung Ende Oktober wird
oland Michel nach 30 Jahren Feuer-
schiedet. Sein Nachfolger wird Chris-
entsprechend zum Hauptmann beför-

Foto bsc

erten in der Christuskirche feiert der
chwil Anfang November sein 30-Jahr-

Foto asc

ber ehrt der Allschwiler Gemeinderat
winnerinnen und Gewinner der Basel-
ise 2024 und Künstler René Küng mit
Heimatmuseum.

Foto asc

ber findet der traditionelle Ängelimärt
enem, aber kaltem Wetter lockt der
Besuchende an.

Foto bsc

gabe des Allschwiler Klausenlaufs am
rd mit 1863 Anmeldungen ein neuer
net.

Foto bsc



9



10



11



12



13



14



15

Wasserball

Horvath ist «Athlete of the Year»

Ende letzten Jahres fand die 32. ordentliche Vereinsversammlung des Schwimmvereins beider Basel statt. Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war die Ehrung von Aron Horvath, einem jungen und talentierten Bewohner aus Allschwil. Der Junior wurde für seine herausragenden Leistungen in der Wasserballabteilung des Vereins mit dem Titel «Athlete of the Year» der Saison 2023/24 ausgezeichnet.

Die vergangene Spielzeit war für den talentierten U17-Spieler des SVB ein voller Erfolg. Mit beeindruckenden 40 Saisontoren etab-

lierte er sich als Stammspieler in der Mannschaft. Mit vier Toren trug der Allschwiler massgeblich zur Bronzemedaille der U17 des Regionalschwimmverbands Zentralschweiz West bei und wurde in den erweiterten Kader der U17-Nationalmannschaft berufen.

Herzlichen Glückwunsch an Aron Horvath zu dieser herausragenden Leistung! Der SV Basel ist gespannt auf seine zukünftigen Erfolge und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg und Freude im Wasserball.

Agnes Horvath,

Mutter von Aron Horvath



Herzliche Gratulation: Kata-Jan Gutmann, Spartenleiter Wasserball beim SV Basel, freut sich mit Aron Horvath über dessen Auszeichnung.

Foto vZg

Basketball NLB

Die Fehlerquote war zu hoch

AWB. Letzten Samstag stand für den BC Allschwil das erste Heimspiel im neuen Kalenderjahr an. Das Team von Trainer Marko Simic empfing in der Gartenhof-Turnhalle die Red Devils von Morges-Saint-Prex. Die Westschweizer lagen nur zwei Punkte vor den Allschwilern und waren durchaus in Reichweite.

Das erwartete Spiel auf Augenhöhe war es im ersten Viertel. Doch im zweiten Abschnitt schnellte beim Heimteam die Fehlerquote in die Höhe, was es den Romands ermöglichte, sich abzusetzen. Sie punkteten mehr als doppelt so oft wie die Baselbieter und hatten zur Pause ein beruhigendes 16-Punkte-Polster (29:45).

Trainer Simic schien in der Kabine die richtigen Worte gefunden zu haben, denn nach dem Seitenwechsel wirkten die Einheimischen wieder gefestigter und begannen, den Rückstand zu verkürzen. Nach drei Viertel stand es 51:60, die Hoffnung auf die Wende war vorhanden.

Doch die Gäste blieben hartnäckig und liessen den Allschwilern

keine einfachen Punkte zu. Die Zeit verstrich, ohne dass die Baselbieter signifikant verkürzen konnten. Am Ende spielten die Romands die Zeit runter und siegten ziemlich souverän mit 77:64.

Nach dem Heimspiel gegen die Goldcoast Wallabies am vergangenen Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) geht es für die Allschwiler morgen Samstag, 18. Januar, mit dem Auswärtsspiel in Luzern bei Swiss Central Basketball weiter. Anpfiff in der Sporthalle Staffeln ist um 19.30 Uhr.

Telegramm

BC Allschwil – Morges-Saint-Prex Red Devils 64:77 (29:45)

Gartenhof. – 40 Zuschauer. – SR Collart, Turk.

Allschwil: Kostic (13), Herron (8), Bourblanc (14), Meyer (7), Narasimhan (11); Togninalli (5), Pacheco (5), Abraham, Ivetic, Malisanovic (1).

Bemerkungen: Allschwil ohne Haderi, Jarmanovic und Kocer (alle abwesend).

Ohne Burnout durchs neue Jahr



«Es ist mein Leben und ich will es in die eigenen Hände nehmen. Ich will mein Leben so leben, damit ich glücklich bin.»

reinhardt



Pasquale Stramandino
Young, wild and no Burnout
ISBN 978-3-7245-2749-7
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 3/2025

AUS DEM GEMEINDERAT

Neue Storenanlage beim Schulhaus Gartenhof

Im vierten Quartal 2024 wurden beim Schulhaus Gartenhof und der Turnhalle neue Storeanlagen montiert. Die Schulkinder und die Lehrerschaft wird es freuen, und auch der Gemeinderat hat den Abschluss der Bauarbeiten mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Ausserdem wurde der Gemeinderat im Dezember von Vertretern des Tiefbauamts Basel-Landschaft über den aktuellen Stand des Projekts Zubringer Bachgraben-Allschwil informiert.

Beim Bau der Schulanlage Gartenhof wurde als Beschattungssystem für das Schul- und auch das Hallengebäude ein aussenliegender Sonnenschutz aus Textil-Storen realisiert. Seit der Eröffnung der Schulanlage im August 2016 mussten jedoch gravierende Mängel festgestellt

Eine gute Lösung gefunden

«Mit dem Austausch der Sonnenschutzanlage beim Schulhaus Gartenhof wurde eine mehrjährige und ärgerliche Angelegenheit abgeschlossen. Das Schulhaus und die Turnhalle verfügen nun endlich über einen funktionsfähigen sommerlichen Wärmeschutz. Der Gemeinderat nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass mit den involvierten Firmen und Planern am Ende eine gute Lösung gefunden werden konnte. Zugute kommt dies den Schulkindern und der Lehrerschaft, die selbstverständlich ein Anrecht

auf eine zweckmässige, funktionierende Infrastruktur in ihrem Schulhaus haben.»



Christoph Morat,
Ressort Immobilien

werden. Zahlreiche Storen an beiden Gebäuden wurden deshalb repariert und bauseits wurden zusätzlich Windwächter eingebaut.

Da unklar war, was die Ursachen für die Mängel am Sonnenschutz waren, wurde die Hochschule Luzern beauftragt, die Schäden an den Storen aufzunehmen und deren Ursachen zu untersuchen. Es wurden umfangreiche Schadens- und Windanalysen durchgeführt sowie Labor- und Feldversuche vorgelegt. Die durch



Montage der neuen Storeanlage.

die Experten festgestellten Mängel können wie folgt zusammengefasst werden: Das eingebaute Sonnenschutzprodukt war weder in der Lage, die vom Hersteller selbst deklarierte Widerstandsklasse zu erreichen noch die geforderten Nutzungsanforderungen (max. Windgeschwindigkeit) für das Schulgebäude zu erfüllen.

In den darauffolgenden Verhandlungen mit den involvierten Parteien (die Gemeinde als Bauherrin, der Generalplaner und den Lieferanten) konnte eine aussergerichtliche Lösung gefunden werden mit dem Resultat, dass im vierten Quartal 2024 ein vollständig neues Sonnenschutzsystem am Schul- und Hallengebäude montiert werden konnte.

Zubringer Bachgraben

Vertreter des Tiefbauamts Basel-Landschaft haben den Gemeinderat im Dezember über den aktuellen Stand des Projekts Zubringer Bachgraben informiert. Aufgrund der Entwicklung des Arbeitsplatzgebietes Bachgraben ist eine bessere verkehrliche Erschliessung sehr wichtig und hat höchste Priorität.

Für die Gesamterschliessung des Bachgraben-gebiets braucht es ein Bündel an Verkehrsmassnahmen. Die Referenten erläuterten detailliert



Die Bauarbeiten haben den Schulunterricht nicht beeinträchtigt. Mitgekriegt haben es die Schülerinnen und Schüler aber natürlich schon.

die Koordination der drei Schlüsselprojekte zwischen den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und der Gemeinde Allschwil:

- Zubringer Bachgraben-Allschwil (ZUBA)
 - ÖV-Anbindung Bachgraben (Tram Bachgraben)
 - Velo-Vorzugsroute Bachgraben – Basel SBB
- Für den ZUBA soll bis Mitte 2025 ein Entwurf des Bauprojekts vorliegen.

Vergütungs- und Verzugszinsen

Für das Steuerjahr 2025 verzichtet der Gemeinderat auf eine Anpassung und belässt den Vergütungszins bei 0,8% und den Verzugszins bei 4,75%. Ein attraktiver Vergütungszinssatz soll für die Steuerzahlenden einen Anreiz bieten, die Steuern frühzeitig zu bezahlen und der Gemeinde zur nötigen Liquidität verhelfen.

Ausserdem hat der Gemeinderat...

- ... zu den Themen «Team- und Vertrauensbildung» sowie «Kollaboration und Kommunikation» Workshops durchgeführt.
- ... im Dezember die Mitarbeitenden der Verwaltung zum traditionellen Weihnachtsapéro eingeladen und sich für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr bedankt.



kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

JANUAR 2025

Dorfleben

Wochenmarkt auf dem Lindenplatz Allschwil

Datum: jeweils am Freitag,
08:30–12:00
Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur

Piano di Primo: Maria Kalaniemi (Fi) – Mielo

Preisgekrönte Akkordeonkünstlerin, deren intensiver Spielstil als finnischer Akkordeon-Fado gilt.
Datum: 18.1.2025,
20:00–23:00
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur

Fotoausstellung: Life at Sea

Die Ausstellung gewährt Einblick in den Arbeitsalltag von Seeleuten und lädt dazu ein, sich mit einer globalisierten Welt auseinander zu setzen.

Daten: 21.1.2025–28.2.2025,
immer Di–Fr 15:00–18:00
und Sa 10:00–12:00

Ort: Evang.-ref. Christuskirche

Film

O Melissokomos – The Beekeeper

Drama von Theodoros Angelopoulos, Griechenland, Frankreich, Italien 1986.

Datum: 23.1.2025,
19:30–21:30

Ort: Museum Allschwil

Freizeit

Küchenschlacht

Gemeinsam einkaufen, kochen und essen, dazu Spiele und Kino in der Oase! Spiel und Spass für alle ab 10 Jahren.

Datum: 24.1.2025,
17:30–21:30

Ort: Calvinhaus

Kunst & Kultur

Extrakonzert Musikschule @Museum mit René Courvoisier & Sareena Overwater

Singer/Songwriter Sareena Overwater (Voc, Piano, Gitarre) und René Courvoisier (Voc, Gitarre, Geige) spielen ein Konzert zwischen Folk und Pop.

Datum: 24.01.2025, ab 19:00
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur

Infoveranstaltung Wiedereröffnung Museum Allschwil

Die Infoveranstaltung richtet sich an alle Kulturschaffende, die wissen möchten, was im früheren Heimatmuseum, neu Museum Allschwil, Haus für Kultur und Geschichte, ab Anfang 2025 läuft. Mit Apéro.

Datum: 29.1.2025,
19:00–21:00

Ort: Museum Allschwil

Film

Fritz Hauser – Klangwerker

Dokumentarfilm von Erich Busslinger, Schweiz 2011.

Datum: 30.1.2025,
19:30–21:30

Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur

3. Ausgabe von Allschwil tanzt mit Pat's Bigband

Ein Highlight für Tanz- und Musikbegeisterte mit Pat's Bigband und Sängerin Patricia Kunz. Live-Musik von Walzer, Jive und mehr auf grosszügiger Tanzfläche.

Datum: 31.1.2025, 19:30–23:30
Ort: Schulhaus Gartenhof



Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 22. Januar 2025, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

FIX: 18.00 Uhr
Präsentation Fuss- und
Veloverkehrskonzept Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4764

Wahl eines Mitglieds in das Wahlbüro anstelle des am 31.1.2025 zurücktretenden Simon Zimmermann, SVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2028)
Wahlvorschlag: Alessandra Zoia

2. Geschäft 4711/A

Bericht des Gemeinderates vom 23.10.2024 zur Motion von Matthias Häuptli und Christian Jucker, GLP, vom 23.1.2024 betreffend Überbordende Knallerei stoppen

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

3. Geschäft 4726/A

Bericht des Gemeinderates vom 13.11.2024 zum Postulat von Noëmi Feitsma, SP-Fraktion, und Miriam Schaub, Grüne, vom 20.3.2024 betreffend Sicherheit von Kindergarten- und Primarschulkindern: Kantonsstrassen

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

4. Geschäft 4747/A

Interpellation von Lucca Schulz, SP-Fraktion, vom 4.9.2024 betreffend Autoposing

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

5. Geschäft 4754/A

Interpellation von Christian Jucker und Hanna Kirchhofer, GLP, vom 30.9.2024 betreffend Kunststoffrecycling

Geschäftsvertretung:
GR Biljana Grasarevic

6. Geschäft 4746

Motion von Lucca Schulz, SP-Fraktion, vom 1.9.2024 betreffend Sinn-

volle Kriterien zur Ausrichtung der kommunalen Winterzulage

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

7. Geschäft 4749

Postulat von Noëmi Feitsma-Wirz, SP-Fraktion, vom 11.9.2024 betreffend E-Rikscha Ausleihe für Allschwil

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

8. Geschäft 4753

Postulat von Christian Jucker, GLP, vom 30.9.2024 betreffend Fernwärmeversorgung Dorfkern

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
Biljana Grasarevic

9. Geschäft 4755

Motion von Christian Jucker, Hanna Kirchhofer und Matthias Häuptli, GLP, vom 30.9.2024 betreffend

Einführung Tempo 30 beim Schulhaus Schönenbuchstrasse

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

10. Geschäft 4757

Motion von Christian Jucker, GLP, vom 7.10.2024 betreffend Transparenz im Stellenplan v2.0: Einbezug privatrechtlicher Anstellungen

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GP Franz Vogt

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates
- Fragestunde

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident: Stephan Wolf
Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.



MUSEUM ALLSCHWIL — HAUS FÜR KULTUR UND GESCHICHTE

Das Heimatmuseum, neu *Museum Allschwil, Haus für Kultur und Geschichte*, ist ab 2025 Museum und Kulturort in Einem: seit 1.1.2025 können neben dem Fachwerk, Piano di Primo etc. alle Kulturschaffende und Vereine Räume für öffentliche Kulturveranstaltungen nutzen. Das Museum wird am Ostersonntag, 20.4.2025, im kleinen Stil wiedereröffnet. Wer mitgestalten will, ist herzlich willkommen.

Dein Museum –
Gestalte mit!

Mehr dazu an den Infoveranstaltungen:

Infoveranstaltung für Kulturschaffende: am 29.1.2025, 19–21 Uhr im Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 4123 Allschwil. Mit Apéro. Mehr und Anmeldung unter museumallschwil.ch.

Infoveranstaltung für alle: am 6.2.2025, 19–21 Uhr im Grossen Saal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 4123 Allschwil. Mit Apéro. Mehr und Anmeldung unter museumallschwil.ch.

MUSEUMALLSCHWIL.CH

Neue Abfuhr- unternehmen ab Januar 2025

Ab dem 2. Januar 2025 sind zwei neue Abfuhrunternehmen in Allschwil unterwegs:

- Die Bioabfuhr erfolgt durch die Firma **SRS Swiss Recycling Services SA** aus Allschwil (Tel. 061 482 02 02).
- Die Kehr- und Sperrgutabfuhr übernimmt die Firma **Vogelsanger AG** aus Arlesheim (Tel. 061 701 39 38).

Die Firma Vogelsanger wird auch die Grobsperrgutabfuhr übernehmen. Diese wird ab Januar 2025 nicht mehr lediglich ein Mal pro Monat angeboten. Stattdessen kann das Grobsperrgut ab dem 2. Januar 2025 zusammen mit der Kehr- und Sperrgutabfuhr jeweils montags und donnerstags kostenpflichtig für die Abfuhr bereitgestellt werden.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 1. September 2025 bis 31. August 2026 eine/n motivierte/n

Praktikantin/Praktikanten für das Freizeithaus

Ihr **Aufgabenbereich** umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Werkprogrammen, organisieren und betreuen Spielaktionen und Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich und sind verantwortlich für die Grundpflege der Tiere.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluss, sind mindestens 18 Jahre alt, bringen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit und haben handwerkliches Geschick. Die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Abenden runden Ihr Profil ab. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, eine professionelle Praktikumsbegleitung sowie einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Unsere Webseite freizeithaus-allschwil.ch bietet Ihnen einen ersten Einblick. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Peter Back, Co-Abteilungsleiter Jugend, Familie, Freizeit, Sport, unter 061 486 27 10 gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch

Winter / Frühling 2025

SPORTNACHT

Offene Turnhalle für Jugendliche aus Allschwil

An ausgewählten Samstagen

11. Januar	22. Februar
25. Januar	22. März
15. Februar	5. April

Zeit:	19.30 - 22 Uhr
Mitnehmen:	Hallenschuhe und Sportkleider
Für wen:	Jugendliche ab der 7. Schulklasse
Ort:	Dreifachturnhalle Schulhaus Neuallschwil Muesmattweg 6, 4123 Allschwil

FREI
ZEIT
HAUS

Freizeithaus Allschwil
061 486 27 10
@jugendtreff_allschwil

Bestattungen

Bisthumer, Josef

* 3. September 1932
† 8. Januar 2025
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Franceschini-Rudin, Paula

* 10. April 1932
† 4. Januar 2025
von Arboldswil BL
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Holzwarth-Spielmann, Amalia

* 21. Juni 1927
† 8. Januar 2025
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Jaeger, Niklaus

* 19. April 1941
† 11. Januar 2025
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Miserez-Mettler, Hedwig

* 16. August 1933
† 4. Januar 2025
von Lajoux JU
wohnhaft gewesen in Muttentz,
Alters- und Pflegeheim Zum Park,
Tramstrasse 83

Schulze-Buess, Arlette

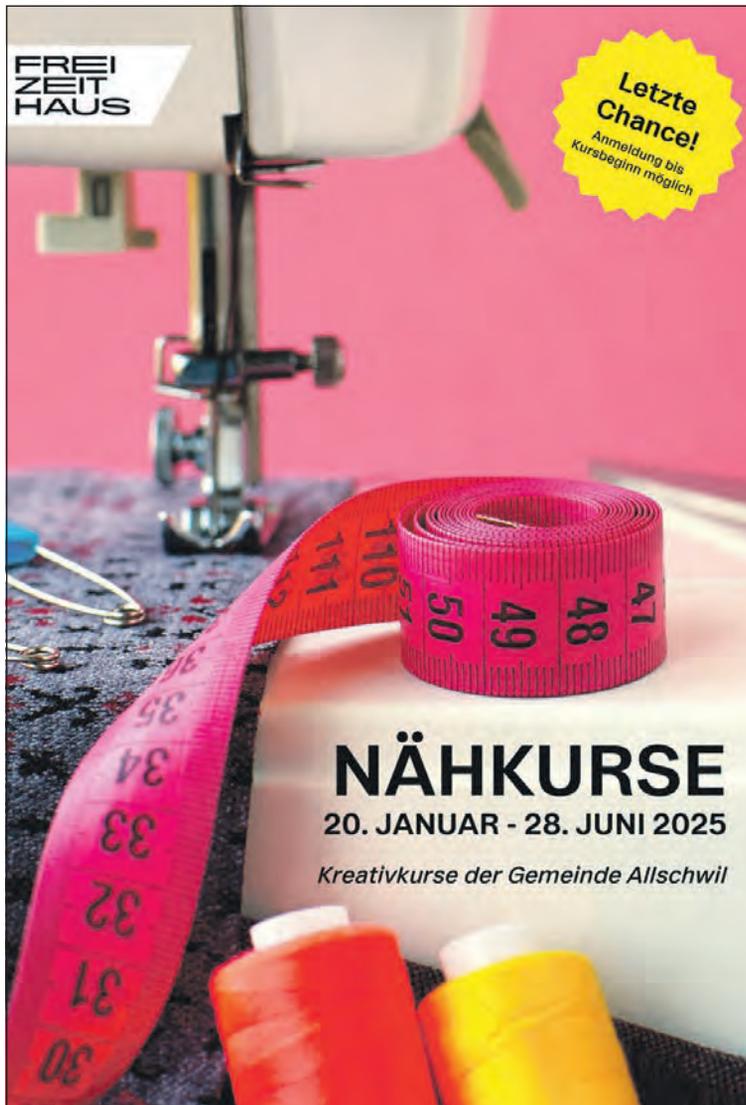
* 19. September 1941
† 1. Januar 2025
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Valentin-Perriraz, Rolf

* 27. März 1930
† 7. Januar 2025
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Dürrenmattweg 8

Zubler-Schütz, Kurt

* 10. April 1949
† 8. Januar 2025
von Hunzenschwil AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Lindenstrasse 33



Verwirklichen sie ihre eigenen Ideen!

Die Kurse richten sich sowohl an Anfänger*innen wie auch an erfahrene Näher*innen. Im ersten Kurssemester 2025 sind mind. 17 Kurstage garantiert. Pro Kurs hat es Platz für mind. 6 und max. 12 Teilnehmende.

Kurse		Tag	Uhrzeit
KM2	Montag	14 - 17 Uhr	
KM3	Dienstag	19 - 22 Uhr	
KM4	Mittwoch	19 - 22 Uhr	
KM5	Donnerstag	08 - 11 Uhr	
KM6	Donnerstag	14 - 17 Uhr	
KM7	Freitag	08 - 11 Uhr	

Ort Fabrikstrasse 2 im 3 OG, 4123 Allschwil

Kursleiterinnen Yvonne Altenbach und Susan Cetinkaya

Kosten 450.- CHF für in Allschwil wohnhafte Personen
560.- CHF für auswärtige Personen

Bei Fragen Freizeithaus Allschwil
Peter Back
061 486 27 10

Anmeldung für Kurzsentschlossene

- Über das Anmeldeformular unter www.freizeithaus-allschwil.ch
- Anmeldung bis Kursbeginn möglich
- Bezahlung direkt bei Anmeldung via Kredit- oder Debitkarte
- Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Separatsammlungen und Shredderdienst 2025

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	1	2	3	4
Jan.	Mo + Do	21.	29.	30.			—	—	—	—	—
Feb.	Mo + Do	4./18.	12./26.	13./27.	13.	Firma Lottner AG	19.	3.	10.	17.	24.
März	Mo + Do	4./18.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	15.	Jungwacht/Blauring	—	3.	11.	17.	24.
April	Mo + Do	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./30.	10.	Firma Lottner AG	—	7.	14.	22.	28.
Mai	Mo + Do	13./27.	7./14./21./28.	8./15./22./28.	15.	Firma Lottner AG	14.	5.	12.	19.	26.
Juni	Mo + Do	10./24.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	16.	16.	23.
Juli	Mo + Do	8./22.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	10.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	Mo + Do	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.
Sept.	Mo + Do	2./16./30	3./10./17./24.	4./11./18./25.	11.	Firma Lottner AG	—	1.	8.	15.	22.
Okt.	Mo + Do	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	10.	Firma Lottner AG	—	6.	13.	20.	27.
Nov.	Mo + Do	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	6.	Firma Lottner AG	19.	3.	10.	17.	24.
Dez.	Mo + Do	9./23.	10./24.	11./24.	4.	Firma Lottner AG	—	1.	8.	15.	16.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	Vogelsanger AG 061 701 39 38	Lottner AG 061 386 96 66	SRS AG 061 482 02 02		Jungwacht/Blauring: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört mit 22'000 Einwohnern zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre Eigenständigkeit einbüsst.

Aufgrund einer Aufstockung suchen wir per 1. Januar 2025 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Schulsozialarbeiter/in (40–60 %) auf Primarstufe (Primarschule und Kindergarten)

Ihr Aufgabengebiet

- Mitarbeit bei der Schaffung von besseren Bedingungen für eine positive Schulentwicklung von Schülerinnen und Schülern
- Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen
- Durchführung von Präventionsprojekten und Klasseninterventionen
- Mitarbeit an verschiedenen Projekten der Schule
- Beratung und Unterstützung der Schulleitung und Lehrpersonen im Bereich des Kinderschutzes
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen
- Bearbeitung der Schnittstellen zwischen Schule, schulinternen und -externen Fachstellen und dem Sozialdienst der Gemeinde

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF)
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit oder im gesetzlichen Kinderschutz erwünscht
- Ausgewiesene Kompetenzen in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung sowie in systemischem Denken und Handeln
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Sicheres Auftreten, Teamfähigkeit und eine eigenverantwortliche Arbeitsweise
- CAS Schulsozialarbeit vorhanden oder Bereitschaft, diesen zu absolvieren

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Nicolo With, Gruppenleiter Schulsozialarbeit, Tel. 061 486 26 51, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört mit 22'000 Einwohnern zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre Eigenständigkeit einbüsst.

Aufgrund einer Aufstockung suchen wir per 1. Januar 2025 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Schulsozialarbeiter/in (60–80 %) auf Primarstufe (Primarschule und Kindergärten)

Ihr Aufgabengebiet

- Mitarbeit bei der Schaffung von besseren Bedingungen für eine positive Schulentwicklung von Schülerinnen und Schülern
- Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen
- Durchführung von Präventionsprojekten und Klasseninterventionen
- Mitarbeit an verschiedenen Projekten der Schule
- Beratung und Unterstützung der Schulleitung und Lehrpersonen im Bereich des Kinderschutzes
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen
- Bearbeitung der Schnittstellen zwischen Schule, schulinternen und -externen Fachstellen und dem Sozialdienst der Gemeinde

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF)
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit oder im gesetzlichen Kinderschutz erwünscht
- Ausgewiesene Kompetenzen in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung sowie in systemischem Denken und Handeln
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Sicheres Auftreten, Teamfähigkeit und eine eigenverantwortliche Arbeitsweise
- CAS Schulsozialarbeit vorhanden oder Bereitschaft, diesen zu absolvieren

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Nicolo With, Gruppenleiter Schulsozialarbeit, Tel. 061 486 26 51, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch



GIRLS NIGHT 2025

für Mädchen und alle, die sich angesprochen fühlen*
ab 11 Jahren: 17.30 - 19.45 Uhr | ab 13 Jahren: 17.30 - 21 Uhr

9. Januar
Pizza Night

23. Januar
Karaoke Night

6. Februar
Henna Tattoos

20. Februar
Netflix, Popcorn & Hot Dogs

20. März
Sushi Night
17.30 - 21 Uhr ab 11 Jahren

3. April
gemeinsames Kochen

17. April
Skincare Night
17.30 - 21 Uhr ab 11 Jahren

1. Mai
Bubble Tea

15. Mai
gemeinsames Kochen

22. Mai
Henna Tattoos

12. Juni
Grill'n'Chill

20. Juni
Ausflug Girls Pool Night
ab 10 Jahren mit Anmeldung + Kosten

FREI ZEIT HAUS

JANUAR - JUNI 2025

Der Jugendtreff im Freizeithaus Allschwil hat jeden zweiten Donnerstag nur für Mädchen* ab 11 Jahren geöffnet. Ihr könnt ohne Voranmeldung und kostenlos die Räume und Angebote nutzen.

Der Abend wird von Jelena, Yara und Rosanna begleitet und mit einem frischen Nacht und Dessert für 5.- abgerundet.

Gesprächsrunden, kreatives Handwerken, gemeinsames Kochen, Karaoke, Spielabende und verschiedene spontane Unternehmungen - die Möglichkeiten sind vielfältig und ihr bestimmt das Programm mit.

Für spezielle Programmpunkte wie **Ausflüge und Kurse** ist eine Anmeldung erforderlich und es fallen Zusatzkosten an.

Bei Fragen
Jelena Jankovic
061 486 27 10

www.freizeithaus-allschwil.ch
Instagram: jugendtreff_allschwil

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
3	17. Januar	18	02. Mai	36	05. September
4	24. Januar	19	09. Mai	37	12. September
5	31. Januar	20	16. Mai	38	19. September
		21	23. Mai	39	26. September
6	07. Februar	22	30. Mai		
7	14. Februar			40	03. Oktober
8	21. Februar	23	06. Juni	41	10. Oktober
9	28. Februar	24	13. Juni	42	17. Oktober
		25	20. Juni	43	24. Oktober
10	07. März	26/27	27. Juni	44	31. Oktober
11	14. März				
12	21. März	28/29	11. Juli	45	07. November
13	28. März	30/31	25. Juli	46	14. November
				47	21. November
14	04. April	32	08. August	48	28. November
15	11. April	33	15. August		
16	17. April (Do)	34	22. August	49	05. Dezember
17	25. April	35	29. August	50	12. Dezember
				51/52	19. Dezember

Aboausgaben
Gemeindeausgaben



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel.

Der Umweltschutz ist ein zunehmend wichtiges Aufgabengebiet der Gemeinde. Wir wollen uns den Herausforderungen in den Bereichen Energiewende, Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Erhaltung einer intakten Natur stellen und uns noch stärker dafür engagieren.

Hast du Lust, die Zukunft der Gemeindeverwaltung Allschwil im Bereich Umwelt aktiv in einem tollen Team mitzugestalten? Wir suchen per 1. Februar 2025 oder nach Vereinbarung eine engagierte und umsetzungsstarke Persönlichkeit als

Projektleiter/in Umwelt (70%)

In unserem Team setzen wir uns ein für

- Saubere Luft und weniger Lärm
- Den Erhalt und die Förderung der Lebensräume und der Artenvielfalt
- Die Allschwiler Naturschutzgebiete
- Weniger Abfall und gegen Littering
- Eine sichere Energieversorgung mit erneuerbaren Energien
- Mehr Energieeffizienz

Wir sorgen für die Information und Beratung von Privaten und Gewerbebetrieben und die Beantwortung politischer Vorstösse im Umweltbereich. Du nimmst dabei eine wichtige Rolle ein.

Wir erwarten von dir

- Interesse an Umweltfragen
- Natur- oder umweltwissenschaftliche Ausbildung oder praktische Erfahrung im Bereich Umwelt- und Naturschutz
- Gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Eigeninitiative, Freude am Organisieren
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Aufgeschlossenheit
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Umgang mit Amtsstellen, Privaten und Unternehmen
- Bereitschaft zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung

Wir bieten dir

- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen, hoch motivierten Team
- Gute fachlich Einarbeitung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Für weitere Auskünfte steht dir Andreas Dill, Umweltbeauftragter und Gruppenleiter Umwelt, Tel. 061 486 25 56, gerne zur Verfügung.

Für deine Bewerbung nutze bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, dich kennenzulernen!

www.allschwil.ch

Erbenaufruf

Verstorbene Person: **Klose, Stefan Thomas**. Staatsbürgerschaft: Deutschland. Geboren am 7. August 1954, wohnhaft gewesen in Allschwil, Baslerstrasse 259, verstorben am 27. Juli 2024.

Die aufgerufenen Personen werden aufgefordert, sich innert der angegebenen Frist bei der Zivilrechtsver-

waltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, zu melden. Dabei haben sie geeignete Dokumente vorzulegen, die ihre Erbenqualität ausweisen; andernfalls fallen sie beim Erbgang ausser Betracht.

Ablauf der Frist:
16. Dezember 2025.



Alter und Gesundheit
Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS ist in der Versorgungsregion Allschwil, Binningen, Schönenbuch für die Planung und Sicherstellung der Betreuungs- und Pflegeangebote im Alter verantwortlich. Sie steht der Bevölkerung als zentrale Informations- und Beratungsstelle zur Verfügung und setzt sich, im Rahmen der Umsetzung des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes (APG) im Kanton Baselland, für bedarfsgerechte und qualitativ hohe Dienstleistungen ein.

Für die soziale Beratung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine erfahrene und flexible Persönlichkeit als

Sozialberaterin/Sozialberater 50–80%

In dieser Stelle als Sozialberaterin/Sozialberater begleiten und beraten Sie Menschen und ihre Angehörigen in herausfordernden Lebenssituationen und insbesondere bei Fragen rund um das Thema Alter. Sie führen Fallbesprechungen mit dem Team der Fachstelle Alter und Gesundheit sowie den Leistungserbringern durch. Zusammen mit dem Team und den Leistungserbringern entwickeln Sie die Altersversorgung weiter.

Ihr Profil

- Abschluss einer höheren Fachschule, Fachhochschule oder gleichwertig anerkannte Ausbildung in Sozialer Arbeit und/oder Pflege
- Weiterbildung im Bereich der Sozialversicherungen, Geriatrie, Erwachsenenschutzrecht
- Berufserfahrung in den Bereichen Altersversorgung und Sozialversicherungen
- Hohe soziale und sozial-kommunikative Kompetenz
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Spannende und verantwortungsvolle Aufgaben in einem dynamischen Umfeld
- Abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung online an franziska.auderer@fag-abs.ch

Für Fragen steht Ihnen Franziska Auderer, Leitung Fachstelle Alter und Gesundheit, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 20. Januar 2025
Montag, 3. Februar 2025
Montag, 17. Februar 2025
Montag, 17. März 2025

Montag, 31. März 2025

Montag, 28. April 2025

Montag, 12. Mai 2025

Montag, 26. Mai 2025

Montag, 16. Juni 2025

Montag, 11. August 2025

Montag, 25. August 2025

Montag, 8. September 2025

Montag, 22. September 2025

Montag, 13. Oktober 2025

Montag, 27. Oktober 2025

Montag, 10. November 2025

Montag, 24. November 2025

Montag, 8. Dezember 2025



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Per 1. Januar 2025 bietet das Freizeithaus Allschwil eine Stelle

Organisator/in Bistro & Verpflegung (60%)

zur Entwicklung und Durchführung eines attraktiven Verpflegungsangebots.

Das Freizeithaus Allschwil arbeitet nach einem soziokulturellen Konzept und bietet offene Angebote für Eltern mit Kleinkindern, Kinder und Jugendliche. Die weiteren Tätigkeitsfelder sind Veranstaltungen, Kurse und Bildungsangebote, Raum- und Sachvermietungen sowie Bistro und Verpflegung.

Der oder die Organisator/in Bistro & Verpflegung erfüllt eine wichtige Querschnittsaufgabe in der Institution und erlaubt erstmals eine professionelle Führung der diversen Verpflegungsangebote. Die Raumeinheit «Bistro & Bühne» mit Gastroküche und überdachter Terrasse steht zur Entwicklung eines einfachen, aber attraktiven Angebots bereit. Das Freizeithaus geht Partnerschaften ein und bietet Infrastruktur zur Umsetzung von Projekten und Angeboten. So sollen auch in der Verpflegung neben dem selbst organisierten Angebot durch Support und Anleitung ergänzende Gastroangebote entstehen.

Ihnen obliegt die Verantwortung für das Warenlager und den Lebensmitteleinkauf, die Umsetzung aller gastronomischen Gesetze/Verordnungen, die Schulung des Teams Freizeithaus und von Betriebsgruppen. Zudem kümmern Sie sich um die Einsatzplanung sowie das Kassensystem. Zentral ist ihr Interesse und die Bereitschaft, etwas aufzubauen und das Aufgabenfeld zu gestalten.

Wir erwarten eine Person mit Erfahrung beim Führen eines Bistros, Cafés oder Take-Aways, die sowohl in der Küche als auch hinter der Theke die notwendigen Fähigkeiten besitzt und als Gastgeberin die Besuchenden während der Öffnungszeiten und bei Anlässen willkommen heisst. Ein Führerausweis (B) ist notwendig. Mehrsprachigkeit ist von Vorteil. Die Arbeitszeiten sind zwischen Mittwoch und Samstag flexibel und beinhalten Einsätze am Abend und vereinzelt an Sonntagen.

Wir wenden uns an eine Person mit abgeschlossener Berufslehre als Köchin/Koch EFZ oder Restaurantfachfrau/-mann EFZ oder Systemgastronomiefachfrau/-mann EFZ, die zudem den Wirtkurs (G1 bei GastroSuisse o. Ä.) absolviert hat und die notwendigen Patente für den Kanton Baselland besitzt. Wir bieten Ihnen einen äusserst abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit grossem Gestaltungsspielraum und viel Verantwortung. Die Infrastruktur und die Prozesse dürfen nach Bedarf des Angebots entwickelt werden. Es erwartet Sie ein spannendes Arbeitsumfeld, Planungs- und Fachsitzungen im Team und moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Unsere Webseite freizeithaus-allschwil.ch bietet Ihnen einen ersten Einblick. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Daniel Schäfer, Co-Abteilungsleiter Jugend, Familie, Freizeit, Sport unter 061 486 27 10 / 079 882 98 02 gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Per 1. August 2025 bietet das Freizeithaus Allschwil einen

Ausbildungsplatz in Soziokultureller Animation (60%)

mit Schwerpunkt in der Betreuung und Freizeitgestaltung von Jugendlichen an.

Wir wenden uns an eine junge Person mit abgeschlossener Berufslehre, FMS oder Matur, die sich an der Hochschule Luzern um einen Ausbildungsplatz für das 4-jährige berufsbegleitete Studium bewirbt. Der Arbeitsvertrag wird nach positivem Zulassungsbescheid der HSLU vergeben.

Das Freizeithaus Allschwil arbeitet nach einem soziokulturellen Konzept und bietet offene Angebote für Eltern mit Kleinkindern, Kinder und Jugendliche. Als Student/in werden Sie bei den offenen Treffs der Jugendlichen und Kindern eingesetzt. Sie sind bei der Mitorganisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten für verschiedene Nutzergruppen des Freizeithauses eingebunden und können sich und Ihre Kompetenzen durch die Mitarbeit bei Werkprogrammen, Präventionsangeboten sowie jugendrelevanten- und soziokulturellen Themen entwickeln. Sie werden in administrativen Aufgaben und in der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei Unterhalts- und Reinigungsarbeiten in den Häusern und auf dem weitläufigen Areal eingesetzt. Die Arbeitszeiten sind zwischen Mittwoch und Samstag flexibel und beinhalten Einsätze am Abend und vereinzelt am Sonntag (Monatsplan).

Wir erwarten eine Person mit Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit (Vereins- oder Verbandsarbeit) und/oder mit Praktikumserfahrung in der offenen Jugendarbeit. Sie haben ein hohes Verantwortungsgefühl, sind kreativ und bringen eine gute Portion Humor mit. Sie sind kontaktfreudig und haben die Fähigkeit, Beziehungen aufzubauen und sich zu vernetzen. Interesse an kulturellen Veranstaltungen, Projektarbeit und Präventionsaufgaben sowie gute Deutsch- und EDV-Kenntnisse (MS Office) sind Bedingungen.

Wir bieten Ihnen einen äusserst abwechslungsreichen Ausbildungsplatz und die Möglichkeit, theoretische oder praktische Leistungsnachweise im Lernfeld des Freizeithauses zu erfüllen. Es erwartet Sie eine geregelte und angeleitete Praxisausbildung, Planungs- und Fachsitzungen im Team und der Austausch im Netzwerk des Freizeithauses, moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie eine sehr gut eingerichtete Freizeitanlage.

Unsere Webseite freizeithaus-allschwil.ch bietet Ihnen einen ersten Einblick. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Jelena Jankovic als verantwortliche Praxisausbildende unter 061 486 27 10 gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil ist die grösste Stadt des Kantons Basel-Landschaft und gleichzeitig eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu Basel prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für dynamische Entwicklungen und grosse Bauvorhaben suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Gruppenleiter/in Hochbau 100%

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Führen der Gruppe Hochbauprojekte
- Unterstützung der Bereichsleitung Bau–Raumplanung–Umwelt und Abteilungsleitung Entwickeln Planen Bauen in allen Hochbauprojekten des operativen Tagesgeschäftes
- Bauherrenvertretung
- Bautechnische und organisatorische Planung von Hochbauprojekten der Gemeinde vom Projektstart bis zur Inbetriebnahme
- Eigenverantwortliche bautechnische und administrative Leitung von Bauprojekten, örtliche Bauleitung von Bauvorhaben mit Bauherrenvertretung
- Erstellen von Zustands- und Machbarkeitsstudien
- Sicherstellung von Kosten, Terminen und Qualität im Rahmen der Projektleitung
- Unterstützung der Abteilungsleitung EPB bei Budgetierung und Investitionsplanung
- Koordination der Tätigkeiten sowie Führung und Kontrolle der externen Planer und Unternehmer
- Erfassen der vielfältigen Bedürfnisse der künftigen Nutzer als Eigentümervertreterin

Wir erwarten von Ihnen

- Ausbildung als dipl. Architekt(in) ETH oder FH bzw. als dipl. Bauleiter(in) Hochbau oder Techniker Bauplanung, Vertiefung Architektur
- Selbstständige und exakte Arbeitsweise, kundenorientiertes Denken und Freude an der Arbeit in einem interdisziplinären Team
- Kommunikatives und überzeugendes Auftreten als Führungskraft gegenüber Mitarbeitenden und als Fachmann/-frau gegenüber unserer Kundschaft, Partnern sowie Behörden
- Erfahrung in Bauadministration (Messerli) sind erwünscht, gute allgemeine EDV- (MS Office-) Kenntnisse werden vorausgesetzt

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet und sehr interessante Projekte
- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen, hochmotivierten Team
- Fachlich gute Einarbeitung
- Interessante Perspektiven zur Weiterentwicklung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit zur Weiterbildung

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Jürgen Johner, Abteilungsleiter Entwickeln–Planen–Bauen, Tel. 061 486 25 50, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige und erfahrene Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Baulicher Unterhalt (100%)

Als Mitarbeiter/in in einem kleinen, eingespielten und motivierten Team gehören Sie dem baulichen Unterhaltsteam der Regiebetriebe der Gemeinde Allschwil an. Sie arbeiten im Team auf kleinen bis mittelgrossen Baustellen im Tief-, Strassen- und Werkleitungsbau.

Ihr Aufgabengebiet

- Unterhalt und Reparaturen der Strassen innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebiets
- Allgemeiner Tiefbau- und Werkleitungsbau sowie Belags- einbau (auch Von-Hand-Einbau) und Versetzarbeiten (Stellriemen, Rand- und Verbundsteine und Pflästerungen)
- Unterhaltsarbeiten bei gemeindeeigenen Liegenschaften, Spielgeräten, Zäunen und Anlagen
- Baulicher Unterhalt Kanalisationsnetz
- Mitverantwortlich für den Parkdienst an Fahrzeugen und Maschinen
- Mithilfe bei Winterdienst- und Litteringeinsätzen und Bereitstellung von Märkten und kommunalen Anlässen
- Optional: Zusätzliche Arbeiten in der Schlosserei für die Reparaturen an Strassenschildern und erstellen Metallarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Strassenbauer oder haben mehrjährige Berufserfahrung im Strassenbau oder im vergleichbaren Arbeitsgebiet
- Von Vorteil wäre Erfahrung in Schweißen und Metallarbeiten
- Sie zeichnen sich durch selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten aus, sind physisch belastbar, teamfähig und weisen gute Umgangsformen aus
- Sie sind bereit, Wochenendeinsätze zu leisten
- Führerausweis Kategorie B, idealerweise Anhängerausweis BE

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche und selbstständige Arbeit in einem kleinen Team
- Grosszügiger Werkhof mit neuzeitlichem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Timo Gross, Gruppenleiter Werke (Telefon 061 486 25 71), steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.





27. Januar - 1. März 2025

Fasnachtskostüm-Börse für Kinder



20. Januar - 1. März 2025

Larve-Atelier

10. Februar - 1. März 2025

Perügge-Wärkschtatt



2. März 2025

Mitfahre ufem Waggiswage vo de Robi-Runzle

**FREI
ZEIT
HAUS**

Reformierte Kirche

Fotoausstellung «Life at Sea»

Die Ausstellung «Life at Sea» gewährt Einblick in den Arbeitsalltag und das Leben von Seeleuten und lädt dazu ein, sich mit einer globalisierten Welt auseinander zu setzen. Kleider, Handys und Bananen – fast alles, was im Alltag genutzt wird, wird auf dem Seeweg geliefert. Dafür sind weltweit 1,7 Millionen Seeleute unterwegs.

Wie arbeiten und leben diese Menschen an Bord von Handelsschiffen? Was heisst es, Wind und Wetter ausgesetzt zu sein? Und getrennt – oftmals monatelang – von seinen Lieben, seiner Familie? Seeleute haben einen der gefährlichsten und einsamsten Berufe der Welt.

Die Fotoausstellung «Life at Sea» ist ein Projekt des «ITF Seafarer' Trust» und wurde von der Deutschen Seemannsmission in den deutschsprachigen Raum gebracht. Sie ist vom 21. Januar bis 28. Februar in der Christuskirche an der Baslerstrasse 224 zu Gast. Die Öffnungszeiten



Fotos wie «Dem Sonnenaufgang folgen» von Joemariel B. Giducos sind in der Ausstellung zu sehen.

Foto zVg

sind: Dienstag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 12 Uhr sowie nach den Gottesdiensten.

Am Sonntag, 16. Februar, wird das Thema in einem speziellen Gottes-

dienst vertieft. Mit Uwe Weinhold, Schifferseelsorger beider Basel, der Allschwiler Kantorei und einem Schifferklavier.

Pfarrerin Elke Hofheinz, reformierte Kirchgemeinde

VAAS

Orgelkonzert für einen guten Zweck

Seien Sie Teil eines besonderen Konzertabends! Am Freitag, 24. Januar, um 19 Uhr lädt der langjährige Organist Jörg-Andreas Lippuner anlässlich seiner fünfzigjährigen Karriere zu einem unvergesslichen Konzert in die Kirche St. Theresia an der Baslerstrasse 242 ein.

Er spielt Werke von Gioachino Rossini sowie seinen musikalischen Weggefährten, begleitet von Texten gelesen von der Theologin Olivia Forrer. Der Erlös der Kollekte unterstützt die ökumenische Arbeitsgruppe «Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch» (VAAS) und hilft Menschen in finanziellen Notlagen. Nach dem Konzert dürfen Sie sich auf einen gemütlichen Apéro freuen. Interessierten bietet sich im Anschluss die Möglichkeit, an einer Führung mit Jörg Lippuner durch die St. Theresia Kirche teilzunehmen, bei der er die Kuhn-Orgel vorstellt.

Eveline Beroud und Elke Hofheinz, Co-Leiterinnen VAAS

Was ist in Allschwil los?

Januar

- Sa 18. Ökumenischer Suppentag**
Suppentagskommission. Christkatholischer Kirchgemeindesaal (Pasta), Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul und Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.
Abschiedskonzert Gitarrenlehrer Ruedi Schmid
Musikschule Allschwil. Freizeithaus, 19 Uhr.
Akkordeonkonzert von Maria Kalaniemi
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.
- So 19. Musik und Wort**
Reformierte Kirchgemeinde. Zum Thema «Gulliver's Travels», mit Thomas van Binsbergen, Jana Traut (Violine) und John P. MacKeown, Rezitation. Kirchli, Baslerstrasse 220, 17 Uhr.
- Mo 20. Posaunen- und Tenorhornkonzert**
Musikschule Allschwil. Klassen von Anita Kuster. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 22. Filmnachmittag**
Christkatholische Kirchgemeinde. Film «Waisch no ...» von Esther und Ruedi Bertschi über die Stadt Basel. Kirchgemeindesaal, Schönenbuchstrasse 8, 13.30 Uhr. Mit Kaffee- und Kuchenpause.
Einwohneratssitzung
Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr. Eine Tonaufnahme der Sitzung ist

am Tag danach auf der Webseite der Gemeinde abrufbar. Die Sitzung ist öffentlich.

- Do 23. Landkino**
Fachwerk Allschwil. «O Melissokomos – the Beekeeper», Griechenland, Frankreich, Italien 1986, von Theodoros Angelopoulos. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Fr 24. Konzert**
Von René Courvoisier und Sareena Overwater und Band Musikschule Allschwil. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Instrumentenfonds. Türöffnung 18.30 Uhr.
Benefizkonzert
Ökumenische Arbeitsgruppe «Versteckte Armut Allschwil Schönenbuch». Orgelkonzert von Jörg-Andreas Lippuner. Kirche St. Theresia, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der VAAS.
Vernissage
Gruppenausstellung von Künstlerinnen aus der Region. Alterszentrum Am Bachgraben, Galerie Piazza, 19 Uhr. Die Ausstellung ist noch bis am 28. März zu sehen.
- Sa 25. Ausflug auf die Rheininsel bei Märkt**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Mit Vogelbeobachtung. Treffpunkt 8.30 Uhr, Parkplatz Schulzentrum Neuallschwil. Anreise in Privatautos. Anmeldung frühzeitig an Kurt Banteli unter 061 302 27 95.

- Mo 27. Tanznachmittag mit Joel Waldvogel**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
Klavierkonzert
Musikschule Allschwil. Klassen von Saori Miyazaki und Christian Thurneysen. Saal Gartenhof 19 Uhr.
- Mi 29. Infoveranstaltung für Kulturschaffende, Organisationen und Vereine zur Wiedereröffnung Museum Allschwil**
Gemeinde Allschwil. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19 bis 21 Uhr. Anmeldung an museumallschwil@allschwil.bl.ch.
- Do 30. Donnerstagtreff**
Katholische Kirchgemeinde. Vortrag über Schlüsselersalze von Julia Kneier-Hildebrand. Kirchgemeindesaal St. Theresia, Baslerstrasse 242, 17 Uhr.
«Neues Leben in der Ziegelei»
Bricks AG. Infoveranstaltung zum Mitwirkungsverfahren zum Quartierplan Ziegelei-Ost. Binnergerstrasse 110, 18 Uhr.
Landkino
Fachwerk Allschwil. «Fritz Hauser – Klangwerk», Schweiz 2011, von Erich Busslinger. Fritz Hauser ist anwesend. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Fr 31. 3. Ausgabe «Allschwil tanzt» mit Pat's Bigband**
Tanzverein Allschwil. Saal Gartenhof, 19.30 Uhr. Türöffnung 19 Uhr. Barbetrieb und Snacks. Tickets unter <https://>

eventfrog.ch/allschwil-tanzt2025. Es gibt keine Abendkasse.

Februar

- So 2. Morgenspaziergang für Naturbeobachter**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.
- Mo 3. Konzert des Super Swing Trio**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Do 6. Infoveranstaltung für die Bevölkerung zur Wiedereröffnung Museum Allschwil**
Gemeinde Allschwil. Kirchgemeindesaal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 19 bis 21 Uhr. Anmeldung an museumallschwil@allschwil.bl.ch.
- Fr 7. «Absacker» ins Wochenende**
Christkatholische Kirchgemeinde. Apéro. Alte Dorfkirche, Schönenbuchstrasse 1, 18 Uhr.
Concert à trois
Fachwerk. Karin Dornbusch (Klarinette), Käthi Gohl Moser (Cello) und Stefka Perifanova (Klavier) spielen Werke aus der Romantik und Spätromantik. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kultur

Heute ist Museumsnacht im Dreiland

AWB. Heute Freitag, 17. Januar, von 18 bis 2 Uhr findet die Museumsnacht Basel statt. Dabei öffnen aber nicht nur Basler Institutionen ihre Tore, sondern auch solche in Riehen, Münchenstein, Weil am Rhein und Saint-Louis. Insgesamt sind es rund 40 teilnehmende Häuser. Nicht nur Ausstellungen können angeschaut werden, es gibt auch zahlreiche Mitmachaktionen und musikalische Events. So bringt beispielsweise Max Castlunger in der Leonhardskirche seine Musikinstrumente aus gebrauchten Gegenständen zum Klingen und Samuel Tschudin bespielt verschiedene Mörser im Pharmaziemuseum. Im Spielzeug Welten Museum und im Helvatia art Foyer finden sogenannte Silent Parties, statt, bei denen Musik auf kabellose Kopfhörer übertragen wird.

Tickets kosten 24 Franken, unter 26-Jährige erhalten ein Gratis-ticket. Mit dem Museumsnacht-Ticket kann ab 17 Uhr bis Betriebsschluss der öffentliche Verkehr im TNW-, RVL- und Distri-bus-Gebiet gratis genutzt werden. Zudem gibt es ein Shuttle-Bus-Netz von Museum zu Museum.

Museumsnacht Basel
www.museumsnacht.ch

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



JETZT HÖRGERÄTE TESTEN

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

Ein klangvolles Leben beginnt mit gesundem Hören

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Boden d. Pferderennbahn	verheiratetes Paar	zurücklegen, aufbewahren	überall	Fachgebiet (frz.)	Wirkung, Erfolg	Wassertier	Singvogel	Hase im Märchen	engl.: blau	Senn	dünnere Pfannkuchen (frz.)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
					einer Übertretung schuldig						Teiler, Divisor eines Bruches
Stopp			3	sportlich, anständig (engl.)				US-Schauspieler, Regisseur (Woody)			
frz.: Kirche					5	ugs.: gleichgültig					
Trauben-ernte				Speisen-zubereiter Abk.: be-treffend			schrei-ten			7	
bereits als Nachlass erhalten						engl.: Held		Kantons-haupt-stadt			Acker-land
		10		Miss-gunst			Saiten-instrument				
Sommer-monat, sechster Monat		Abk. für e. Sprengstoff ugs.: Hitzkopf									9
					6		Wiener Vergnü-gungspark	kleine drei-eckige Flagge		enthalt-same Lebens-weise	gezo-gener Wechsel
Steige-rung von gut	Blüten-gewächs, Zier-pflanze		mit Du anreden	Hafen-stadt in Israel		chin. Schlag-instru-ment	hoch od. weit hervor-stehen	höchster Berg der Pyrenäen	ein Kanton	1	
ind. Reli-gions-stifter						Kreis-halb-messer					kleine Brücke
ugs.: Löwe				Schweizer Zeichner (Jost) † 1591				Abk.: Swiss Table Tennis		Abk.: Kantons-spi-tal Aarau	
vorge-schicht-licher Abschnitt						Hohn, Aus-lachen					4
Abk.: Madame			2	Teil-aspekt (frz.)						Szenen-aufbau bei ei-nem Film	
allein, ver-lassen						Schutz-behauptung					8

s1615-317

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. Februar, alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!